

# Geschäftsbericht

 **2005**



Arbeitsmarktservice  
Niederösterreich



# GESCHÄFTSBERICHT 2005

Arbeitsmarktservice  
Niederösterreich

## INHALT

Vorwort	<b>5</b>
2005 auf einen Blick	<b>6</b>
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	<b>7</b>
Geschäftsziele und Ergebnisse 2005	<b>11</b>
Aktivitäten	<b>12</b>
Management und Ressourcen	<b>21</b>
Das Arbeitsmarktservice Niederösterreich	<b>28</b>
Geschäftsstellen des AMS Niederösterreich	<b>31</b>
Arbeitsmarktdaten nach regionalen Geschäftsstellen	<b>32</b>

## VORWORT



Dr. Werner Homrighausen



Mag. Karl Fakler

Das Jahr 2005 war geprägt von steigendem Arbeitskräfteangebot und, damit verbunden, einem neuen Rekord bei den unselbstständig beschäftigten NiederösterreicherInnen, aber auch bei arbeitslosen Personen. Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in Niederösterreich wuchs 2005 um 1,3 % gegenüber 2004 und liegt nun deutlich über der 530.000er-Marke. Gleichzeitig erhöhte sich auch der Jahresdurchschnittsbestand der arbeitslosen NiederösterreicherInnen um 5,2 % auf 42.600. Die Arbeitslosenquote für das Jahr 2005 betrug in NÖ 7,4 %, das sind 0,3 %-Punkte mehr als im Jahr 2004.

Aufgrund dieser Entwicklung hat das AMS NÖ seine Aktivitäten weiter ausgeweitet: So wurden beispielsweise die Schulungsmaßnahmen des AMS NÖ im abgelaufenen Jahr deutlich erhöht. Jahresdurchschnittlich waren mit 7.795 um 1.240 Personen (od. 18,9 %) mehr in Schulung als 2004. Vor allem Frauen haben von den AMS-Kursangeboten profitiert. Ohne die Maßnahmen des AMS NÖ wäre die Arbeitslosenquote auf 8,6 % geklettert. An dieser Stelle betonen wir, dass mehr als die Hälfte all jener Personen, die das Aus- und Weiterbildungsprogramm des AMS NÖ nutzen, ein halbes Jahr nach Kursende wieder aktiv am Erwerbsleben teilnehmen.

Gleichzeitig ist es dem AMS NÖ auch im Jahr 2005 wieder gelungen, die Vermittlungsaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr zu steigern:

- 76.188 Personen haben ihre Arbeitslosigkeit mit einer Arbeitsaufnahme beendet, das sind um 1.474 (oder 2,0 %) mehr als 2004. Diese Vermittlungsaktivitäten gingen Hand in Hand mit der offensiven Stellenakquisition durch die AMS NÖ-MitarbeiterInnen:
- Trotz schwieriger Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt wurden 44.703 freie Stellen und weitere 3.282 freie Lehrstellen akquiriert.
- 44.037 offene Stellen wurden durch das AMS NÖ, seine Onlinedienste oder andere Vermittlungskanäle besetzt, mehr als die Hälfte davon innerhalb eines Monats.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Kolleginnen und Kollegen, wie auch bei den in den Gremien des Arbeitsmarktservice tätigen Interessensvertretungen für die gute Zusammenarbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Mag. Dr. Werner Homrighausen  
Landesgeschäftsführer AMS NÖ

Mag. Karl Fakler  
Stv. Landesgeschäftsführer AMS NÖ

## 2005 AUF EINEN BLICK

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in  
Niederösterreich von 1999 bis 2005

Jahr	Insgesamt			Männer			Frauen		
	Beschäftigung	Aktivbeschäftigung	Arbeitslosigkeit	Beschäftigung	Aktivbeschäftigung	Arbeitslosigkeit	Beschäftigung	Aktivbeschäftigung	Arbeitslosigkeit
1999	516.713	502.555	35.612	297.855	295.928	19.748	218.858	206.627	15.864
2000	521.645	508.497	31.888	298.818	296.749	17.927	222.827	211.748	13.961
2001	520.766	507.735	34.162	294.512	292.514	19.594	226.253	215.221	14.568
2002	520.789	504.061	38.424	290.604	288.652	22.468	230.185	215.409	15.956
2003	523.844	504.596	39.209	291.018	289.029	22.855	232.827	215.567	16.354
2004	527.185	508.192	40.507	292.592	290.648	23.235	234.594	217.544	17.273
2005	533.827	515.016	42.600	296.180	294.279	24.191	237.647	220.737	18.409

Betroffene Arbeitslose /  
Arbeitsaufnahmen von 1999 bis 2005

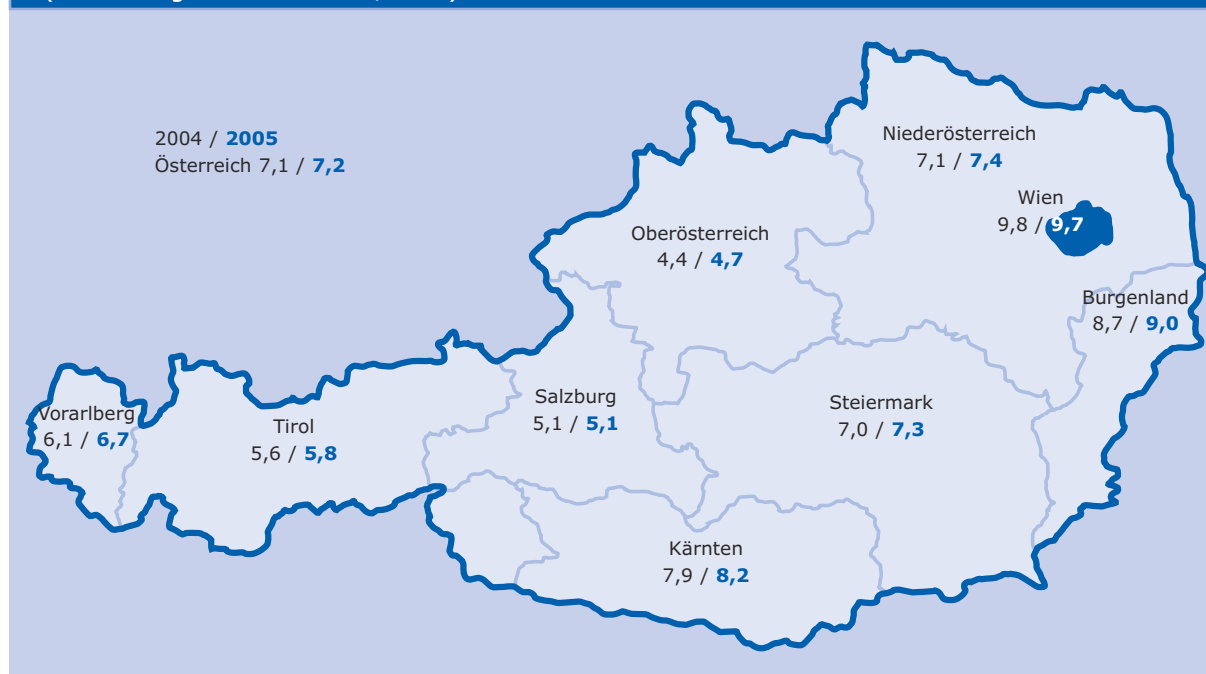
Jahr	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Betr. Arbeitslose	Arbeitsaufnahmen	Betr. Arbeitslose	Arbeitsaufnahmen	Betr. Arbeitslose	Arbeitsaufnahmen
1999	114.234	66.840	66.492	42.765	47.742	24.075
2000	111.134	67.441	65.227	43.120	45.907	24.321
2001	115.133	68.684	67.490	43.634	47.643	25.050
2002	122.248	74.152	72.874	47.316	49.374	26.836
2003	124.280	72.824	73.572	47.099	50.708	25.725
2004	125.186	74.714	73.387	48.741	51.799	25.973
2005	131.518	76.188	76.549	49.382	54.969	26.806

## Arbeitslosenquoten in den NÖ Arbeitsmarktbezirken (Jahresvergleich 2004/2005)



## WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Die Arbeitslosenquoten in den Bundesländern  
(Jahresvergleich in % 2004/2005)



### MÄßIGES WACHSTUM UND GERINGE EXPORT-DYNAMIK

Nach der wirtschaftlichen Belebung im Laufe des Jahres 2004 fehlten der (nieder)österreichischen Wirtschaft im abgelaufenen Jahr die expansiven Impulse. Vor dem Hintergrund hoher Erdölpreise und schwacher Nachfrage aus dem Euro-Raum blieb die Dynamik der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung vor allem im ersten Halbjahr unter jener des Jahres 2004. Grund für die Abschwächung war vor allem, dass sich der Boom der Exportnachfrage nur gedämpft fortgesetzt hat. Erst gegen Jahresende reagierte der private Konsum mit Verzögerung auf die positiven Einkommenseffekte der Steuerreform und der Rückgang des Euro-Kurses erhöhte wieder die Exportchancen. Niederösterreich konnte von dem Aufschwung der Industriekonjunktur (Fahrzeugindustrie, Metallwaren- und Maschinenbauindustrie, Nahrungsmittel, Baustoffe) profitieren.

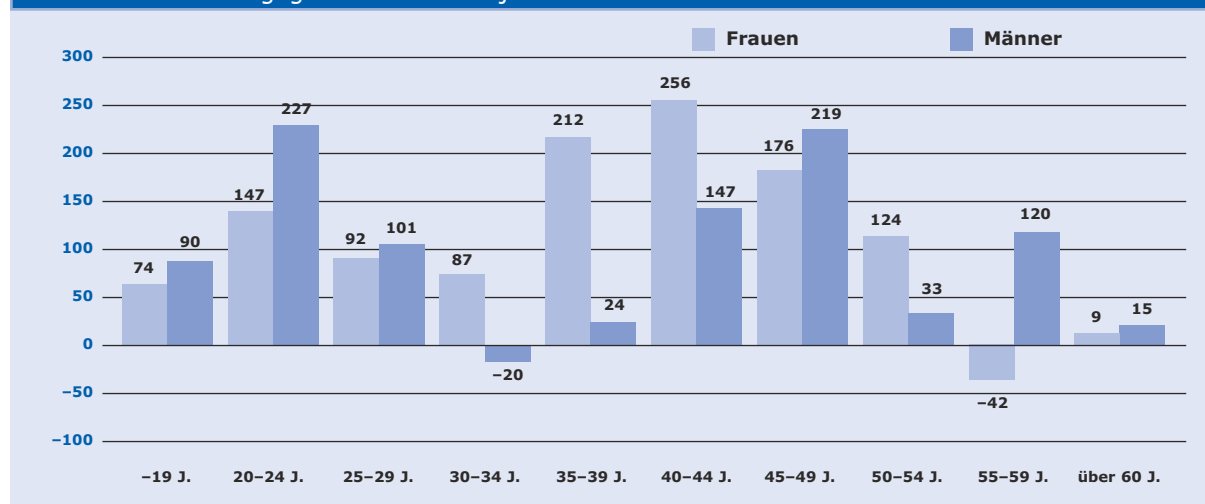
### TROTZ BESCHÄFTIGUNGSWACHSTUM KEINE VERRINGERUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Die auffälligste Besonderheit der Arbeitsmarktlage war und ist nach wie vor die Ausweitung des Arbeitskräfteangebots (unselbstständig Beschäftigte und vorgemerkte Arbeitslose), die trotz des

an und für sich guten Beschäftigungswachstums keine Verringerung der Arbeitslosigkeit möglich machte. Das Arbeitskräfteangebot stieg im Jahresvergleich um insgesamt 8.734 Personen (+1,5 %) – und somit deutlich stärker als 2004 (+4.640 oder +0,8 %) – auf durchschnittlich 576.426. Der überwiegende Teil dieser Angebotserhöhung ging dabei auf inländische Arbeitskräfte zurück. Rund ein Viertel (26 %) des Zuwachses betraf ausländische Arbeitskräfte; bei den Frauen waren es 21 % und bei den Männern 31 %. Bei den ausländischen Arbeitskräften gingen drei Viertel des Angebotszuwachses in Beschäftigung – das sind plus 1.703 Personen (+3,4 %) und somit insgesamt 52.229 beschäftigte AusländerInnen in Niederösterreich – und ein Viertel in Arbeitslosigkeit. Damit waren durchschnittlich 5.513 AusländerInnen in Niederösterreich im letzten Jahr arbeitslos, um 554 oder 11,2 % mehr als 2004. Bei den beschäftigten AusländerInnen machte sich die EU-Erweiterung insofern bemerkbar, als vor allem die Beschäftigtenzahlen bei BürgerInnen aus Ungarn (+242 oder +10,1 %), aus der Tschechischen Republik und der Slowakei (+376 od. +8,3 %) sowie aus Polen (+150 od. +5,3 %) stärker anstiegen. Der (absolut und relativ) größte Anstieg wurde jedoch bei den deutschen StaatsbürgerInnen verzeichnet (+583 od. +17,6 %).

## WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen  
Durchschnitt 2005 gegenüber dem Vorjahreswert



### ÜBERDURCHSCHNITTLICHER BESCHÄFTIGUNGSANSTIEG

Die Gesamtbeschäftigung lag in Niederösterreich mit 533.827 unselbstständig Beschäftigten (inklusive KindergeldbezieherInnen und Präsenzdienern) im Jahresdurchschnitt 2005 um 6.642 Personen (oder 1,3 %) über dem Niveau des Vorjahres. Die Aktivbeschäftigung (also die Beschäftigung ohne KindergeldbezieherInnen und Präsenzdienner) stieg im Vorjahresvergleich um 6.824 (oder ebenfalls 1,3 %) auf 515.016. Insgesamt war jedoch nur ein Teil (ca. ein Drittel) dieser Beschäftigungsausweitung konjunkturell bedingt, der Rest ist auf Arbeitszeiteffekte (Teilzeit- bzw. Altersteilzeiteffekte) zurückzuführen und erhöhte nicht das tatsächliche Arbeitsvolumen.

### FORTSCHREITENDE TERTIÄRISIERUNG DES BESCHÄFTIGUNGSSYSTEMS

Nach Sektoren betrachtet nahm die Beschäftigung im Produktionssektor wie in den Vorjahren ab, hier vor allem in der Sachgüterproduktion (-2.900 oder -2,9 % unselbstständig Beschäftigte). Die Beschäftigtenverluste in diesem Bereich wurden jedoch durch eine kräftige Beschäftigungsexpansion im Tertiärsektor mehr als kompensiert (+9.500 oder +2,7 %). Die deutlichsten Beschäftigungsrückgän-

ge erlitten die Bereiche Metallerzeugung (-480 od. -3,3 %), Nachrichtenübermittlung (-390 od. -5,3 %) und Flugverkehr (-340 od. -8,4 %). Die wichtigsten Gewinnerbranchen waren die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (dazu gehören neben Unternehmensberatung und Werbewesen auch Reinigungsgewerbe, Arbeitskräfteüberlassung, Detekteien, Inkassobüros u. a.; +825 od. +3,5 %), Datenverarbeitung (+650), der Einzelhandel (+607 od. +1,4 %), Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Reisebüros (+560 od. +7,0 %) und der Großhandel (+550 od. +1,4 %). Aber auch der Bereich der öffentlichen Verwaltung, Landesverteidigung und Sozialversicherung weitete den Beschäftigtenstand wieder aus (ca. +3,1 %). Im Baubereich war die Beschäftigung stabil (+220 od. +0,5 %).

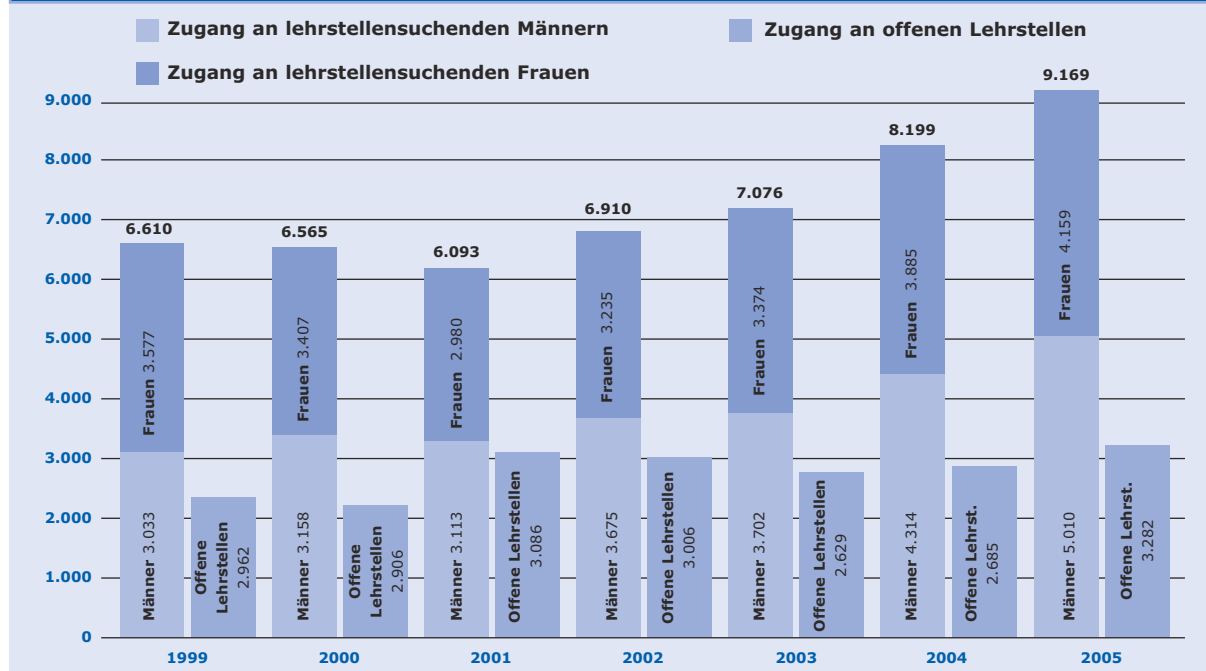
### BESCHÄFTIGUNGSZUWACHS BEI FRAUEN UND MÄNNERN

Trotz schwieriger Arbeitsmarktbedingungen aufgrund des mäßigen Wirtschaftswachstums ist die Zahl der unselbstständig beschäftigten Frauen in Niederösterreich weiter gestiegen, da diese in einem höheren Maße als Männer an der Tertiärisierung des Beschäftigungssystems partizipieren. Im Jahresdurchschnitt waren 237.647 Frauen unselbstständig beschäftigt (44,5 % der Beschäf-



## WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT

Der Lehrstellenmarkt in NÖ:  
Zugang Lehrstellensuchende und offene Lehrstellen 1999 bis 2005



tigten), um 3.053 od. 1,3 % (Ö: +1,7 %) mehr als 2004. Die Männerbeschäftigung stieg um 3.588 (od. +1,2%; Ö: +0,6 %) auf durchschnittlich 296.180. Im Jahr 2005 weitete sich die in den offiziellen Beschäftigtenzahlen ausgeklammerte geringfügige Beschäftigung weiter aus. Diese „atypische Beschäftigungsform“ gewann mit einer Zunahme von 1.192 Personen (oder +3,6 %) weiter an Boden: Insgesamt waren in NÖ durchschnittlich genau 34.200 Personen im Jahr 2005 geringfügig beschäftigt, darunter 24.165 oder 70,7 % Frauen.

#### POSITIVER TREND AM STELLENMARKT

Der positive Trend zeigte sich auch bei der Entwicklung der offenen Stellen. Durchschnittlich lag die Zahl der beim AMS NÖ gemeldeten Stellen mit einem Bestand von 5.199 um 249 (od. 5,0 %) über dem vergleichbaren Wert des Jahres davor. Deutliche Zuwächse verzeichneten vor allem Metall- und Elektroberufe (+114 od. +14,3 %), Hilfsberufe (+100 od. +40,8 %), Handelsberufe (+83 od. +14,4 %) sowie Fremdenverkehrsberufe (+77 od. +14,3 %).

#### ANSTIEG DER ARBEITSLOSIGKEIT TROTZ AUSWEITUNG DER AKTIVITÄTEN

Die Arbeitslosigkeit erreichte in Niederösterreich ein Niveau von durchschnittlich 42.600 Vor-

gemerkten, das entspricht einer Steigerung um 2.092 oder 5,2 % gegenüber 2004. Mehr als die Hälfte des Anstieges der Arbeitslosigkeit entfiel auf Frauen (+1.136 oder +6,6 %), die Männerarbeitslosigkeit stieg um 957 od. 4,1 %. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit konnte durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in NÖ im Jahr 2005 spürbar gedämpft werden. Im Jahresdurchschnitt befanden sich durchschnittlich 7.795 Personen in Schulung – sie werden nicht als arbeitslos gezählt –, um 1.239 (od. 18,9 %) mehr als ein Jahr zuvor. Trotzdem stieg die Arbeitslosenquote von 7,1 % auf 7,4 % im Jahr 2005. Ohne Ausweitung der Schulungsaktivitäten wäre sie um 1,2 %-Punkte höher gelegen. Im Jahr 2005 stieg die Arbeitslosigkeit am stärksten in den Bereichen Hilfsberufe (+473 od. +8,3 %), Bau (+262 od. +5,9 %), Handel (+245 oder +5,6 %), Fremdenverkehr (+220 od. +7,3 %), Büro (+212 od. +3,3 %) sowie Reinigung (+181 od. +10,1 %). Die Zahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Frauen lag im Jahr 2005 in Niederösterreich bei 54.969 und damit um 3.170 oder 6,1 % höher als 2004. Die Zahl der von Arbeitslosigkeit betroffenen Männer stieg weniger stark an (+3.162 od. +4,3 % auf 76.549). Insgesamt waren damit 131.518 Personen (um 6.332 oder 5,0 % mehr als 2004) mindestens einen Tag im Jahr von Arbeitslosigkeit betroffen.

## WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT



### **STEIGENDE JUGENDARBEITSLOSIGKEIT, GERINGERER ANSTIEG BEI DEN ÄLTEREN**

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen stieg auch im Jahr 2005 in Niederösterreich überdurchschnittlich an. Im Schnitt waren 7.370 Personen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren arbeitslos vorgemerkt, um 539 oder 7,9 % mehr als im Jahr 2004. Die Arbeitslosenquote in dieser Altersgruppe lag damit bei 8,5 % (Quote aller Altersgruppen 7,4 %). Das entspricht einer Steigerung gegenüber 2004 um 0,6 %-Punkte. Die Zahl der älteren (über 50-jährigen) Personen, die beim AMS NÖ vorgemerkt waren, stieg dagegen im Vorjahresvergleich um „nur“ 259 (oder +2,8 %) auf 9.377. Da die Zahl der älteren Beschäftigten stärker anstieg, sank die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe um -0,3 %-Punkte auf 9,4 %.

### **MEHR LEHRVERTRÄGE, JEDOCH AUCH MEHR LEHRSTELLENSUCHENDE IN AMS NÖ-MASS- NAHMEN**

Im Jahr 2005 wurden in Niederösterreich 5.739 neue Lehrverträge abgeschlossen. Gegenüber 2004 bedeutet das ein Plus von 352 oder 6,5 % neuen Lehrverträgen. Insgesamt waren in Niederösterreich 18.477 Lehrlinge (1. bis 4. Lehrjahr) beschäftigt, um 421 (od. 2,3 %) mehr als ein Jahr davor. Im Jahresdurchschnitt 2005 waren beim AMS NÖ durchschnittlich 1.000 sofort verfügbare Lehrstellensuchende gemeldet, um 135 (od. 15,6 %) mehr als 2004. Ihnen standen 423 sofort besetzbare offene Lehrstellen gegenüber, um 106 (od. 33,3 %) mehr als 2004. Das ist zu einem großen Teil auf die neue Förderung des AMS für zusätzliche Lehrstellen ab September 2005 (Blum-Programm) zurückzuführen.

## GESCHÄFTSZIELE UND ERGEBNISSE 2005

### Geschäftsziele 2005 und Ergebnisse

#### Bundesweite Ziele

##### Arbeitslosigkeit kurz halten \*<sup>1)</sup>

Jugendliche (bis 24)

- Frauen
- Männer

Ältere (ab 50)

- Frauen
- Männer

##### Verhinderung von dauerhafter Ausgrenzung – Übertrittsquote in die Langzeitarbeitslosigkeit \*<sup>2)</sup>

- Frauen
- Männer

##### Integration in den Arbeitsmarkt –

##### Arbeitsaufnahmen von Langzeitbeschäftigungslosen

- Frauen
- Männer

##### Einschaltung des AMS am Arbeitsmarkt erhöhen

- Stellenbesetzungen durch AMS NÖ-MitarbeiterInnen, Onlinedienste und über andere Kanäle \*<sup>3)</sup>
- Stellenakquisition bei neuen und inaktiven KundInnen

##### Position am Arbeitsmarkt verbessern – Schulung von Geringqualifizierten

- Frauen
- Männer

##### Qualifizierung von Jugendlichen (bis 24) und Älteren (ab 50)

- Frauen
- Männer

##### Wiedereinstieg erleichtern

- Arbeitsaufnahmen von WiedereinsteigerInnen
- Qualifizierung von WiedereinsteigerInnen

#### Landesziel des AMS NÖ

##### Stellenbesetzung allein durch AMS NÖ-MitarbeiterInnen \*<sup>3)</sup>

- insgesamt

	Ziele 2005	Istwerte 2005	Grad der Zielerreichung
- Frauen	1.260	800	158 %
- Männer	1.387	865	160 %
- Frauen	1.549	1.521	102 %
- Männer	2.214	2.176	102 %
- Frauen	2,8 %	2,6 %	106 %
- Männer	2,6 %	2,3 %	116 %
- Frauen	3.418	3.890	114 %
- Männer	4.204	4.361	104 %
- Stellenbesetzungen durch AMS NÖ-MitarbeiterInnen, Onlinedienste und über andere Kanäle * <sup>3)</sup>	32.449	34.732	107 %
- Stellenakquisition bei neuen und inaktiven KundInnen	7.982	9.751	122 %
- Frauen	2.281	3.913	172 %
- Männer	1.768	2.701	153 %
- Frauen	4.528	5.946	131 %
- Männer	5.414	6.466	119 %
- Arbeitsaufnahmen von WiedereinsteigerInnen	1.936	2.777	143 %
- Qualifizierung von WiedereinsteigerInnen	1.561	2.428	156 %
- insgesamt	12.500	13.079	105 %

\*<sup>1)</sup> Nicht mehr als xxx Personen sollen länger als 6 Monate ohne Beschäftigung oder passendes Qualifizierungsangebot des AMS NÖ arbeitslos vorgemerkt sein.

\*<sup>2)</sup> Quote ist der Anteil der Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit an den Abgänge aus der Arbeitslosigkeit.

\*<sup>3)</sup> ohne Lehrstellen, geringfügige Beschäftigung, Werkverträge und selbstständige Tätigkeit auf Provisionsbasis

Dem AMS – und mit ihm allen Landes- und Regionalorganisationen – werden gemäß Arbeitsmarktservicegesetz jährlich quantifizierte Zielsetzungen vorgegeben. Die Schwerpunkte der arbeitsmarktpolitischen Zielvorgaben lagen 2005 beim Kurzhalten der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Älteren, bei der Verhinderung bzw. Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit, bei der verstärkten Einschaltung des AMS am Stellenmarkt, sowie bei der Unterstützung von WiedereinsteigerInnen

(nach der familiär bedingten Unterbrechung des Berufslebens) in den Arbeitsmarkt.

Um die Zielerreichung sicherzustellen, werden im AMS NÖ die konkreten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in eigenen Arbeitsprogrammen für jede Geschäftsstelle festgelegt.

Diese Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt: trotz der konjunkturell bedingten Probleme am Arbeitsmarkt konnte das AMS NÖ 2005 alle arbeitsmarktpolitischen Ziele erreichen.

## AKTIVITÄTEN



### SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE – MEHR ANDRANG BEI AMS NÖ-GESCHÄFTSSTELLEN

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des AMS NÖ hat sich im Jahr 2005 weiterhin erhöht. 131.518 NiederösterreicherInnen (davon 54.969 Frauen und 76.549 Männer) waren im Lauf des Jahres 2005 mindestens einmal von Arbeitslosigkeit betroffen. Das sind um 5 % oder 6.332 mehr als 2004.

### Mehr Arbeitslose wieder in Beschäftigung

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt haben im Jahr 2005 mehr Arbeitslose mit Unterstützung des AMS NÖ wieder eine Beschäftigung aufgenommen als im Jahr davor. Insgesamt 76.188 arbeitslose KundInnen des AMS NÖ (26.806 Frauen und 49.382 Männer) konnten wieder im Erwerbsleben Fuß fassen, das sind um 1.474 oder 2 % mehr als 2004. Weitere 4.737 Arbeitsuchende haben direkt im Anschluss an vom AMS geförderte Qualifizierungsmaßnahmen neue Dienstverhältnisse angetreten, um 262 od. 5,9 % mehr als 2004.

### Verweildauer in Arbeitslosigkeit leicht gestiegen

Die Verweildauer in der Arbeitslosigkeit ist leicht gestiegen. Von insgesamt 112 Tagen im Jahr 2004 auf 113 Tage im Jahr 2005 (Frauen: 117 Tage in

den Jahren 2004 und 2005; Männer 109 Tage 2004 und 110 Tage 2005). Dieser nur relativ geringe Anstieg kann vor dem Hintergrund der steigenden Arbeitslosigkeit in Niederösterreich durchaus als Erfolg betrachtet werden.

### Mehr Lehrstellensuchende nehmen Beschäftigung auf

Der Zugang der mehrheitlich jungen Menschen, die sich im Jahr 2005 bei den regionalen AMS NÖ-Geschäftsstellen lehrstellensuchend gemeldet haben, hat sich deutlich erhöht.

Von 8.199 im Jahr 2004 auf 9.169 (4.159 Frauen und 5.010 Männer) im Jahr 2005 – das entspricht einer Steigerung von 11,8 %. 9.067 Lehrstellensuchende haben ihre Vormerkung beim AMS NÖ wieder beendet (+683 oder 8,1 % zu 2004), 3.182 mit einer Arbeitsaufnahme. Damit ist Zahl der Arbeitsaufnahmen bei Lehrstellensuchenden im Jahr 2005 gegenüber 2004 um 1.049 oder 49,2 % gestiegen.

Die Förderung zusätzlicher Lehrstellen („Blum-Bonus“ – siehe Seite 10), die ab Herbst 2005 durch das AMS angeboten wurde, hat bei dieser positiven Entwicklung unter anderem eine wesentliche Rolle gespielt.



## AKTIVITÄTEN

Förderungen „Service für Arbeitskräfte“			
Geförderte Personen	2005	Veränderung zu 2004	
		absolut	in %
<b>Beschäftigungsbeihilfen</b>	6.350	699	12,4
Frauen	2.866	280	10,8
Männer	3.484	419	13,7
<b>Qualifizierung</b>	29.825	3.190	12,0
Frauen	14.742	1.861	14,4
Männer	15.083	1.326	9,6
<b>Unterstützung</b>	6.335	-90	-1,4
Frauen	3.366	-30	-0,9
Männer	2.969	-61	-2,0
<b>Insgesamt geförderte Personen *)</b>	36.479	2.986	8,9
Frauen	17.987	1.704	10,5
Männer	18.492	1.279	7,4
<b>Förderbudget</b>			
	2005	Veränderung zu 2004	
in Tausend Euro		absolut	in %
<b>Beschäftigungsbeihilfen</b>	32.638,2	1.041,2	3,3
<b>Qualifizierung</b>	49.389,5	-4.017,7	-7,5
<b>Unterstützung</b>	10.078,0	-438,6	-4,2

\*) Bei der Personenzählung wird eine Person bei allen Maßnahmen, in denen sie vorkommt, gezählt, aber in der Summe nur einmal.

Leistungen nach dem ALVG			
LeistungsbezieherInnen *)	2005	Veränderung zu 2004	
		absolut	in %
<b>Arbeitslosengeld</b>	21.367	562	2,7
Frauen	8.522	359	4,4
Männer	12.845	203	1,6
<b>Notstandshilfe</b>	16.444	772	4,9
Frauen	6.752	314	4,9
Männer	9.692	458	5,0
<b>Sonstige Leistungen nach dem ALVG **)</b>	12.384	-1.420	-10,3
Frauen	5.956	-228	-3,7
Männer	6.427	-1.193	-15,7
<b>Leistungsaufwand ***)</b>			
	2005	Veränderung zu 2004	
in Tausend Euro		absolut	in %
<b>Arbeitslosengeld</b>	218.067	11.748	5,7
<b>Notstandshilfe</b>	136.613	12.909	10,4
<b>Sonstige Leistungen nach dem ALVG **)</b>	102.343	-14.830	12,7

\*) vorauss. Jahresdurchschnittsbestand  
 \*\*) Altersteilzeit, Pensionsvorschuss, Weiterbildungsgeld, Übergangsgeld  
 \*\*\*) vorauss. Aufwand inkl. Sozialversicherungsbeiträge

**Förderungen – Service für Arbeitskräfte**

Für 36.479 (17.987 Frauen und 18.492 Männer) wurden eine oder mehrere Förderung(en) aus dem Bereich der aktiven Arbeitsmarktförderung (übertragener Wirkungsbereich) genehmigt. Das entspricht einer Steigerung gegenüber 2004 um 2.986 vom AMS NÖ geförderte Personen (Frauen 1.704; Männer 1.279). 92,1 Millionen Euro wurden im Jahr 2005 an Förderungen ausbezahlt (2004: 95,5 Millionen Euro).

**Qualifizierungsförderung**

Den größten Anteil haben dabei Beihilfen aus dem Bereich der Qualifizierungsförderungen. Im Jahr 2005 wurden 14.742 Frauen (+14,4 %) und 15.083 Männer (+9,6 %) vom AMS NÖ mit einer Qualifizierungsförderung unterstützt. Dafür wurden 49,4 Millionen Euro aus Mitteln der aktiven Arbeitsmarktförderung aufgewendet. Von allen mit einer Qualifizierungsförderung unterstützten Personen wurden 2.283 Arbeitskräfte (davon 1.068 Frauen und 1.215 Männer; TeilnehmerInnen 2004 insgesamt: 1.929) im Rahmen von Stiftungsmaßnahmen (Im- und Outplacement) ausgebildet. Das AMS NÖ hat dafür im Jahr 2005 rund 364.000 Euro aus dem Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik aufgewendet. Während der gesamten Zeit

der Ausbildung, unabhängig davon, ob sich die StiftungsteilnehmerInnen in einer Stiftung (Outplacement) oder in einem Unternehmen (Implacement) befinden, erhalten diese Stiftungsarbeitslosengeld.

Stark im Trend ist die Implacementstiftung (Job Konkret), die Unternehmen die Möglichkeit bietet, eine über das AMS vermittelte Arbeitskraft am innerbetrieblichen Bedarf punktgenau auszubilden. 1.706 NiederösterreicherInnen wurden im Jahr 2005 im Rahmen von Implacementstiftungen in einem Betrieb aus- und weitergebildet (2004: 950). Das AMS NÖ hat für einen Teil der anfallenden Qualifizierungskosten (50 % finanziert der/die ArbeitgeberIn, 50 % die öffentliche Hand, bestehend aus Land, WK, AK und dem AMS) im Jahr 2005 114.000 Euro aufgewendet. Eine große Steigerung verzeichnet das AMS NÖ auch bei der Lehrstellenförderung: Durch die Förderung von zusätzlichen Lehrstellen (Blum-Bonus) durch das AMS NÖ wurden hier im Vergleich zu 2004 um 89 % mehr Personen gefördert (absolut 2.567).

**Beratungs- und Betreuungsbeihilfen**

Zu dieser Beihilfengruppe zählen unter anderem bei externen Beratungsstellen zugekaufte Beratungsleistungen (Stundenkontingente) für arbeitslose Kund-

## AKTIVITÄTEN



Innen, die es aus verschiedenen Gründen (familiäre Probleme, Schulden etc.) schwer haben, am Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Weiters fallen darunter auch die Kinderbetreuungsbeihilfe oder das Unternehmensgründungsprogramm. Im Jahr 2005 wurden 3.366 Frauen und 2.969 Männer mit einer Beratungs- und Betreuungsbeihilfe gefördert. Dafür wurden 10,1 Millionen Euro aus Mitteln der aktiven Arbeitsmarktförderung aufgewendet.

### Beschäftigungsförderung

Bei 6.718 Personen (2.963 Frauen und 3.755 Männer) wurde im Jahr 2005 eine Arbeitsaufnahme mit einer Beschäftigungsförderung unterstützt. Das entspricht einer Steigerung gegenüber 2004 um 16,5 %. Zu den Beschäftigungsförderungsbeihilfen zählen unter anderem Lohnkostenzuschüsse, die an Betriebe für einen bestimmten Zeitraum ausbezahlt werden, wenn sie am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen in ein Dienstverhältnis aufnehmen. 32,6 Millionen Euro wurden 2005 für Beschäftigungsförderungen durch das AMS NÖ aufgewendet.

### Auszahlungen im Bereich der Arbeitslosenversicherung gestiegen

Das AMS NÖ verzeichnete im Jahr 2005 durchschnittlich rund 50.200 BezieherInnen (davon

21.230 Frauen und 28.970 Männer) von Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz. Das AMS NÖ hat im Jahr 2005 insgesamt 457 Millionen Euro an Mitteln aus dem Bereich der Arbeitslosenversicherung an Arbeitskräfte ausbezahlt (9,8 Millionen Euro oder 2,2 % mehr als 2004). Insgesamt wurden im Berichtsjahr von den KundInnen im Bereich Service für Arbeitskräfte 146.687 Leistungsanträge nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz eingebracht und zuerkannt.

Knapp 100.000 Zuerkennungen betrafen Anträge auf Arbeitslosenversicherungsgeld (+749 oder +0,8 % gegenüber 2004), was einer Auszahlungssumme von 218 Millionen Euro entspricht. Die Zahl der Zuerkennungen im Bereich der Notstandshilfe ist 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 1.400 auf 36.180 gestiegen (entspricht einer Auszahlungssumme von 136,6 Millionen Euro).

### Zahl der Berufungen gestiegen

In 44.377 Fällen haben die regionalen Geschäftsstellen des AMS NÖ bescheidmäßig über Ansprüche nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz entschieden. Gegen diese Bescheide wurden im letzten Jahr 763 Berufungen (2004: 704) eingebracht. Der bei der Landesgeschäftsstelle des AMS

## AKTIVITÄTEN

## KundInnenzufriedenheit „Service für Arbeitskräfte“

	Lösungsorientierung des Beratungsprozesses			Zufriedenheit mit der Stellenvermittlung		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
2005	58,8 %	58,4 %	59,1 %	45,7 %	45,4 %	45,9 %
2004	58,3 %	56,4 %	59,8 %	43,9 %	43,3 %	44,4 %
2003	59,6 %	58,4 %	60,5 %	48,5 %	47,6 %	49,2 %

Bewertungsnote „sehr gut“ und „gut“ in Prozent

n = ca. 2.600 Personen

NÖ eingerichtete Ausschuss für Leistungsangelegenheiten entschied im Laufe des Jahres in 27 Sitzungen über 766 Berufungsfälle. In 189 Fällen wurde den Berufungen bescheidmäßig Folge gegeben (eine Steigerung von 4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr). Von den 577 Fällen, in denen dem Berufsbegehren nicht zur Gänze gefolgt werden konnte, wurde lediglich in vier Fällen beim Verwaltungsgerichtshof Beschwerde eingebracht, über die bisher von diesem noch nicht entschieden worden ist.

#### KundInnenzufriedenheit – Service für Arbeitskräfte

Mit dem „Client Monitoring System“ setzt das AMS NÖ auch 2005 ein Instrument zur Messung der KundInnenzufriedenheit um. Für die Bereiche „Service für Arbeitskräfte“ und „Service für Unternehmen“ werden quartalsweise Telefoninterviews mit KundInnen durchgeführt. Die Zufriedenheit mit dem AMS wird dabei durch mehrere Fragen gemessen, die in zwei Hauptkategorien eingeteilt werden: Lösungsorientierung des Beratungsprozesses und Zufriedenheit mit der Stellenvermittlung. Zur Erhöhung der KundInnenzufriedenheit gibt es ein klares Vorgehen. Das AMS NÖ setzt dabei auf drei Bereiche: Prozessoptimierungen

durch einen Good Practice Austausch zwischen den regionalen Geschäftsstellen, interne Trainings, um die BeraterInnenkompetenz weiter zu steigern, und gezielte und strukturierte Information für NeukundInnen zur Erhöhung der Transparenz von AMS-Dienstleistungen und der Rahmenbedingungen.

#### Ergebnisse 2005

Trotz der dynamischen Arbeitsmarktsituation konnten auch 2005 die Zufriedenheitswerte der über 2.600 befragten AMS NÖ-KundInnen (mehr als die Hälfte davon waren Frauen) stabil gehalten und auch verbessert werden. So beurteilen 58,8 % der arbeitsuchenden KundInnen des AMS NÖ die „Lösungsorientierung des Beratungsprozesse“ mit einem „sehr gut“ oder „gut“. Die „Zufriedenheit mit der Stellenvermittlung“ beurteilen immerhin 45,7 % mit „sehr gut“ bis „gut“. Die Ergebnisse für Männer und Frauen zeigen hier wenige Unterschiede in der Zufriedenheit.

#### SERVICE FÜR UNTERNEHMEN – MEHR FREIE STELLEN DEM AMS NÖ GEMELDET

Auch die KundInnengruppe der ArbeitgeberInnen hat die Dienstleistungen des AMS NÖ im Jahr 2005 verstärkt in Anspruch genommen. In erster Linie durch die Akquisitionsoffensive der 50

## AKTIVITÄTEN



MitarbeiterInnen im Bereich Service für Unternehmen, unterstützt durch die AMS On Tour-Kampagne, haben die Unternehmen im letzten Jahr den 23 AMS NÖ-Geschäftsstellen insgesamt 44.703 freie Stellen und 3.282 freie Lehrstellen gemeldet. Das sind um 2.261 oder 5,3 % mehr freie Stellen und um 597 oder 22,2 % mehr freie Lehrstellen als im Jahr 2004.

### **Mehr und rascher Personal gefunden**

40.037 freie Stellen wurden im Jahr 2005 durch die AMS NÖ-MitarbeiterInnen, die AMS-Online-dienste oder über andere Vermittlungskanäle wieder besetzt. Das entspricht einer Steigerung gegenüber 2004 um 6,2 % oder 2.331 mehr besetzte offene Stellen. 58,9 % davon wurden innerhalb eines Monats besetzt.

Damit waren insgesamt 23.572 freie Stellen innerhalb eines Monats wieder mit einer passenden Arbeitskraft besetzt, das sind um 1,8 % mehr als im Vorjahr. Bei den freien Lehrstellen konnten 3.008 mit einem passenden Lehrling besetzt werden. Das sind um 13,7 % oder 362 mehr Lehrstellenbesetzungen als im Jahr 2004. Auslöser für diese positive Trendwende am Lehrstellenmarkt war unter anderem auch der Blum-Bonus, der den Un-

ternehmen ab September 2005 über das AMS angeboten wird. Die Fördervoraussetzung ist der Nachweis der „Zusätzlichkeit“.

### **Aktive Unternehmensbetreuung**

Rund 32.750 Betriebe in Niederösterreich zählen zu den KundInnen des AMS NÖ. Im Jahr 2005 haben die Führungskräfte des AMS NÖ, die Landesgeschäftsführung, die LeiterInnen der 23 regionalen Geschäftsstellen sowie alle MitarbeiterInnen im Bereich Service für Unternehmen 4.210 Betriebsbesuche bei 3.825 Unternehmen in Niederösterreich durchgeführt. Allein im Rahmen der Kampagne „AMS On Tour 2005“ hat das AMS NÖ insgesamt 1.017 Unternehmen besucht, viele davon waren neue KundInnen bzw. Unternehmen, mit denen das AMS NÖ in den letzten zwei Jahren keine aktive Geschäftsbeziehung hatte. Unter dem Motto „Akquisitionsoffensive bei Unternehmen, um offene Stellen für Arbeitsuchende zu finden“ waren in den letzten beiden Juniwochen 20 AMS-gebrandete und vom AMS Österreich geleaste Mercedes-Smart mit Erfolg im Einsatz: 2.347 freie (Lehr)Stellen wurden akquiriert. Das entspricht einer Akquisitionsrate von 2,3 akquirierten freien Stellen oder Lehrstellen pro Betriebsbesuch im Rahmen der On Tour-Kampagne 2005.



## AKTIVITÄTEN



### Förderungen – Service für Unternehmen

Für den Bereich Service für Unternehmen wurden im Jahr 2005 durch das AMS NÖ in Summe knapp 6,5 Millionen Euro ausbezahlt, das sind im Vergleich zu 2004 um 1,7 Millionen Euro mehr an Auszahlungen.

#### Qualifizierungsförderung

Den größten Anteil haben dabei Beihilfen aus dem Bereich der Qualifizierungsförderungen, konkret die Qualifizierungsförderung für Beschäftigte, die aus Mitteln des Arbeitsmarktservice und des Europäischen Sozialfonds (ESF) getragen wird. Im Jahr 2005 wurde die Aus- und Weiterbildung von 5.757 Beschäftigten (4.883 oder 85 % davon Frauen) in niederösterreichischen Unternehmen finanziert. Das sind um etwa ein Viertel mehr geförderte Beschäftigte als 2004. Knapp 5,5 Millionen Euro wurden dafür aufgewendet. In den Bereich der Qualifizierungsförderung fallen auch die Qualifizierungsverbände. Insgesamt 32 solcher Unternehmenszusammenschlüsse zu Schulungszwecken wurden 2005 durch das AMS NÖ gefördert und 332 niederösterreichische Unternehmen nahmen daran teil. Insgesamt wurden 969.234 Euro Brutto für die Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen von Qualifizierungsverbänden ausbezahlt.

### Förderungen „Service für Unternehmen“

Geförderte Personen bzw. Betriebe	2005	Veränderung zu 2004	
		absolut	in %
Kurzarbeitsbeihilfe *)	126	-53	-29,6
Qualifizierung *)	5.757	1.089	23,4
Frauen	4.883	888	22,2
Männer	874	201	29,9
Unterstützung - QBB **)	643	137	27,1

Förderbudget	2005	Veränderung zu 2004	
		absolut	in %
in Tausend Euro			
Kurzarbeitsbeihilfe *)	108,4	11,0	12,0
Qualifizierung *)	5.476,8	1.753,0	47,1
Unterstützung - QBB **)	875,5	-89,1	-9,2

\*) geförderte Personen

\*\*) geförderte Betriebe

### Qualifizierungsberatung für Klein- und Mittelbetriebe

Wesentliches Element für das Gelingen von betrieblichen Qualifizierungsmaßnahmen ist eine entsprechende Qualifizierungsberatung, die von AMS und ESF für Klein- und Mittelbetriebe (KMU) gefördert wird. Ziel dieses Förderangebotes ist, Unternehmen bei ihrer Personalentwicklung oder Strategieentwicklung strukturiert zu unterstützen. Das geförderte Leistungsangebot umfasst zwei Beratungstage durch externe Unternehmensberatungsinstitute. Das Unternehmen wird bei der Ausarbeitung und Implementierung eines strategischen innerbetrieblichen Personalentwicklungs- und Personalausbildungsplans unterstützt. Im Anschluss an die Qualifizierungsberatung erfolgt in einigen Fällen auf Basis des erstellten Personalausbildungsplans die Qualifizierungsförderung für Beschäftigte. Das AMS NÖ hat im letzten Jahr für 643 niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe Qualifizierungsberatung gefördert, das sind 137 KMUs mehr als 2004. Dafür wurden rund 875.000 Euro aufgewendet.

### Kurzarbeitsbeihilfe

Im Jahr 2005 konnte die Beschäftigung von 20 Personen (je zehn Frauen und Männer – wie 2004) in

## AKTIVITÄTEN



niederösterreichischen Betrieben mit einer Kurzarbeitsbeihilfe gesichert werden. 108.400 Euro wurden dafür durch das AMS NÖ aufgewendet.

### KundInnenzufriedenheit – Service für Unternehmen

Im Rahmen des Client Monitoring Systems wurden nicht nur arbeitslose KundInnen, sondern auch UnternehmerInnen befragt. Da die KundInnenzufriedenheit für die kontinuierlich sehr erfolgreiche Zusammenarbeit der BeraterInnen des „Service für Unternehmen“ mit den Betrieben von zentraler Bedeutung ist, wurden 2005 neue Maßnahmen erprobt und umgesetzt. Eine neue Dienstleistung wurde mit der vertiefenden Vorbereitung der Vermittlung entwickelt.

Dabei werden vor dem tatsächlichen Vermittlungsvorschlag durch das AMS zusätzliche Gespräche mit den BewerberInnen und den Betrieben geführt, um die Übereinstimmung des Profils der freien Stelle mit den dafür in Frage kommenden BewerberInnen abzustimmen. Mit den „AMS e.News“ wurde 2005 ein neuer elektronischer Service-Newsletter für niederösterreichische ArbeitgeberInnen ins Feld gesetzt, mit dem Ziel, KundInnen noch schneller und aktueller über das

### KundInnenzufriedenheit „Service für Unternehmen“

	Zufriedenheit mit der Stellenvermittlung	Lösungsorientierung des Beratungsprozesses
2005	41,2 %	72,7 %
2004	38,3 %	69,3 %
2003	37,7 %	71,1 %

Bewertungsnote „sehr gut“ und „gut“ in Prozent

n = ca. 2.200 Betriebe

Service für Unternehmen zu informieren. Im Herbst 2005 wurden Betriebe zu KundInnen-Meetings eingeladen, wo sie in kleinen Gruppen mit externer Begleitung vertiefend ihre Sichtweisen zu den Themen „Passgenauigkeit der Personalvermittlung“, „Servicequalität“ und „Zusammenarbeit mit dem AMS“ eingebracht haben.

### Ergebnisse 2005

Zeitgleich mit den arbeitsuchenden KundInnen werden auch Unternehmen jedes Quartal telefonisch befragt. Die Ergebnisse werden ebenfalls in den beiden Hauptkategorien „Lösungsorientierung des Beratungsprozesses“ und „Zufriedenheit mit der Stellenvermittlung“ zusammengefasst. Von den knapp 2.200 niederösterreichischen Betrieben, die 2005 befragt wurden, waren 72,7 % mit der Beratungsleistung sehr zufrieden (Noten 1 und 2 auf der sechsteiligen Benotungsskala) und 41,2 % beurteilten die Stellenvermittlung mit einem „sehr gut“ oder „gut“.

In den Ergebnissen spiegelt sich auch deutlich die nachhaltige Qualitätssteigerung des „Service für Unternehmen“ bei der professionellen Erbringung der AMS-Dienstleistungen wieder. So wurden 2005 die gesetzten Ziele erreicht und die Zufriedenheit insgesamt deutlich verbessert.

## AKTIVITÄTEN

AusländerInnenbeschäftigung				
	Anträge 2005	Positive Erledigungen 2005	Anträge 2004	Positive Erledigungen 2004
Sicherungsbescheinigungen	1.028	971	1.843	1.781
Beschäftigungsbewilligungen	24.273	23.600	23.123	22.644
Arbeitserlaubnisse	410	406	558	551
Befreiungsscheine	848	790	1.054	1.041
Bewilligungen für die Erbringung grenzüberschreitender Dienstleistungen	1.999	1.906	811	780
Sonstige Anträge	4.740	4.227	4.659	3.695

**AusländerInnenbeschäftigung**

Während 2005 mehr AusländerInnen in Niederösterreich beschäftigt waren (siehe Beitrag „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“ auf Seite 7), nahm die Zahl der AusländerInnen, die für ihre Beschäftigung eine Bewilligung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz benötigten, ab. Im Jahresdurchschnitt 2005 waren 31.930 bewilligte AusländerInnen (davon 10.714 Frauen und 21.216 Männer) beschäftigt, das sind um 695 oder 2,1 % weniger als 2004. Insgesamt wurden beim AMS NÖ 2005 33.298 Anträge im Bereich der AusländerInnenbeschäftigung eingebracht, das sind um 1.250 mehr als 2004. 31.900 Anträge wurden positiv bewilligt, das entspricht einer Genehmigungsrate im Sinne der AntragstellerInnen – wie im Jahr 2004 – von 96 %. Die Mehrzahl der Anträge betrafen Beschäftigungsbewilligungen.

Deren Zunahme im Vergleich zu 2004 ist in erster Linie auf Dauerbewilligungen für Fachkräfte zurückzuführen. Gestiegen ist auch die Zahl der Anträge auf Niederlassungsnachweise (+31 %), die nicht vom AMS, sondern von den Aufenthaltsbehörden ausgestellt werden.

Das sind langfristige Aufenthaltsberechtigungen, die einen unbeschränkten Arbeitsmarktzugang er-

möglichen. Eine unverändert anhaltende Auswirkung der EU-Erweiterung ist die starke Zunahme der Bewilligungen für die Erbringung grenzüberschreitender Dienstleistungen. So stieg die Zahl der Entsendebewilligungen von 318 im Jahr 2004 auf 474 im Jahr 2005 (+49,1 %), die Zahl der EU-Entsendebestätigungen wuchs von 462 im Jahr 2004 auf 1.432 (+210 %), was einer Verdreifachung entspricht.

Beide Bewilligungsarten werden hauptsächlich von Betrieben mit Sitz in den neuen EU-Mitgliedsstaaten in Anspruch genommen. Entsendebewilligungen gelangen für die acht geschützten Sektoren zur Anwendung; die EU-Entsendebestätigungen sind im Rahmen von Anzeigeverfahren für die liberalisierten Sektoren vorgesehen.

**Berufungen im AusländerInnenbeschäftigungsverfahren**

Im Jahr 2005 wurden 94 Berufungen (2004: 104) bei der Landesgeschäftsstelle des AMS NÖ eingebracht, davon wurden 83 erledigt. 10 wurden im Sinne der Berufungsvorbringerin/des Berufungsvorbringers entschieden. 2005 kam es im Bereich AusländerInnenbeschäftigung zu einer Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof, ein Verfahren

## AKTIVITÄTEN



wurde vom Verfassungsgerichtshof an den Verwaltungsgerichtshof abgetreten. In zwei Fällen wurden anhängige Beschwerden vom VwGH als unbegründet abgewiesen.

### ARBEITSMARKT- UND BERUFSINFORMATIONSDIENSTLEISTUNGEN

Eine wesentliche AMS-Kerndienstleistung ist die Information über den Arbeitsmarkt und die Berufswelt. Mittels schriftlichem, audiovisuellem und interaktivem Informationsmaterial – wie zum Beispiel dem eJob-Room für BewerberInnen und Personalsuchende sowie dem Online-Berufsinteressenstest – bietet das AMS den KundInnen einen umfassenden Überblick über die Berufs- und Arbeitswelt sowie den Online-BewerberInnenpool des Arbeitsmarktservice. Diese Informationen werden vorrangig als Selbstbedienungstool angeboten – sowohl online im Internet als auch in den BerufsInformationsZentren (BIZ) des AMS.

#### Mehr BIZ-BesucherInnen

Insgesamt haben im vergangenen Jahr 84.167 Personen (40.037 Frauen und 40.231 Männer) die neun BerufsInfoZentren in Niederösterreich (Baden, Gänserndorf, Krems, Melk, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Tulln, Wr. Neustadt) besucht.

### Besucherstatistik BIZ des AMS NÖ

	2005	2004	Veränderung
<b>BesucherInnen gesamt</b>	84.167	80.268	4,9 %
Frauen	42.689	40.037	6,6 %
Männer	41.469	40.231	3,1 %
Jugendliche	36.441	37.192	-2,0 %
Erwachsene	47.726	43.076	10,8 %

Mittlerweile liegt der Anteil der Erwachsenen an allen BesucherInnen mit 57 % deutlich über der Hälfte – ein Indiz dafür, dass sich auch immer mehr Erwachsene im Laufe ihres Berufslebens neu orientieren wollen oder müssen. Bei der jährlich durchgeführten Befragung nach der Zufriedenheit mit der persönlichen Information vergaben die BIZ-KundInnen mit einer Durchschnittsnote von 1,4 (fünfteilige Skala nach dem Schulnotensystem) eine hervorragende Bewertung.

#### Berufsinformationssessen

Im Rahmen der JOBmania-Tour hat das AMS NÖ 2005 sechs Berufsinformationssessen veranstaltet. Zielgruppe waren Jugendliche im Alter zwischen 13 und 14 Jahren. 22.500 BesucherInnen kamen zu den JOBmania-Stationen in Waidhofen/Thaya, St. Pölten, Wr. Neustadt, Korneuburg, Amstetten und Tulln. Das AMS NÖ hat ein externes Institut, die Firma Marketmind, beauftragt, die JOBmania-Events zu evaluieren.

Die 1.239 befragten SchülerInnen stellten dem AMS NÖ ein ausgezeichnetes Zeugnis aus: so wurde beispielsweise das inhaltliche Angebot mit einer Durchschnittsnote von 1,6 (auf der Schulnotenskala) bewertet.



## MANAGEMENT UND RESSOURCEN



### FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN AM ARBEITSMARKT

Gender Mainstreaming (Gender = soziales Geschlecht; Mainstreaming = in den Hauptstrom bringen) ist eine von der Europäischen Union etablierte Strategie, um die Gleichstellung zwischen Männern und Frauen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu erreichen. Konkret heißt das, unterschiedliche gesellschaftliche Voraussetzungen, Lebensbedingungen und Bedürfnisse von Frauen und Männern wahrzunehmen und bei allen Aktivitäten zu berücksichtigen.

Dieses gesellschaftspolitische Anliegen wird auch in Österreich umgesetzt. Auftrag an das Arbeitsmarktservice ist dabei, die Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt aktiv zu fördern. Dieser Grundsatz ist unter anderem im Leitbild und im längerfristigen Plan des AMS zu finden. Bis Frauen die Gleichstellung erreicht haben, ist – um vorhandene Benachteiligungen am Arbeitsmarkt auszugleichen – eine aktive Frauenförderpolitik parallel zu einer ambitionierten Gender-Mainstreaming-Umsetzung erforderlich. Die Umsetzung der Gender-Mainstreaming-Strategie ist also kein Ersatz für aktive Frauenförderpolitik mit spezifischen Frauenfördermaßnahmen. Seit

mehr als fünf Jahren wird im AMS NÖ die Gender-Mainstreaming-Strategie strukturiert umgesetzt. Die Führungskräfte der Landesgeschäftsstelle und der regionalen Geschäftsstellen nehmen die Verantwortung für die Umsetzung aktiv wahr.

Das betrifft zum einen die Gestaltung und Umsetzung des Dienstleistungsangebotes für KundInnen und zum anderen auch das Planen und Handeln innerhalb der eigenen Organisation. Die Führungskräfte des AMS NÖ werden dabei von Gender-Mainstreaming-Beauftragten unterstützt.

### Konkrete Aktivitäten setzen – AMS Angebote für Frauen

„Gender Budgeting“ ist ein Thema, das verstärkt von diversen Institutionen aufgegriffen wird. Das AMS überprüft bereits seit Jahren die geschlechtsspezifische Verwendung der Fördermittel. So ist es Ziel, mindestens 50 % des Förderbudgets für Frauen zu verwenden. Das AMS NÖ hat dieses Ziel 2005 erreicht. Ein wichtiges Gleichstellungsziel für 2005 war, junge Frauen gut und rasch beim Berufseinstieg bzw. bei der Jobsuche zu unterstützen. Das AMS NÖ hat besonders bei der Schulung von jungen Frauen mit ausschließlich Pflichtschulausbildung einen Schwerpunkt gesetzt. 2005 konnten

## MANAGEMENT UND RESSOURCEN



3.627 Frauen bis 25 Jahre an einer AMS-geförderten Schulung teilnehmen und somit ihre weiteren beruflichen Chancen deutlich verbessern. Um die eigene berufliche Zukunft zu planen und sich darauf optimal vorbereiten zu können, wurden durch das AMS NÖ Berufsorientierungskurse angeboten, an denen im Jahr 2005 insgesamt 1.365 junge Frauen teilgenommen haben.

Nicht nur junge Frauen, sondern auch jene vorge-rückten Alters haben hohe Barrieren am Weg in Richtung (Wieder-)Einstieg ins Erwerbsleben zu überwinden. Daher haben die BeraterInnen des AMS NÖ im letzten Jahr 1.921 Frauen über 50 Jahre eine Kursteilnahme ermöglicht und somit ihre Job- und auch Einkommenschancen gesteigert. Das waren um 9 % mehr Schulungsteilnehmerinnen in dieser Altersgruppe als 2004.

Der Wiedereinstieg nach einer Berufsunterbrechung aufgrund einer Kinderbetreuungsphase ist nach wie vor fast ausschließlich ein Problem der Mütter. Die Väter unterbrechen ihre berufliche Tätigkeit nur ganz selten; konkret sind es drei Prozent der Väter in Niederösterreich, die zumeist kurzfristig ihren Job unterbrechen und ihr Kind versorgen. Das AMS bietet seit 2003 einmal im Quartal in jeder regionalen Geschäftsstelle eine

spezielle Informationsveranstaltung für WiedereinsteigerInnen an. In Summe haben bisher bereits über 3.600 WiedereinsteigerInnen dieses Informationsangebot genutzt. 2005 wurden in allen regionalen Geschäftsstellen 12-wöchige Kurse „Wiedereinstieg mit Zukunft“ angeboten, an denen 400 Frauen teilgenommen haben.

### **Zum Thema Gleichstellungsförderung Impulse setzen**

In den regionalen Geschäftsstellen des AMS haben im Vorjahr zahlreiche Aktivitäten der Gleichstellungsförderung stattgefunden. Beispiele:

- Waldviertel (AMS Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl): Gemeinsame Aktionswoche zum Thema „Chancengleichheit“ mit frauenspezifischen Informationsangeboten und Diskussionsveranstaltungen.
- Lilienfeld: Gemeinsame Veranstaltung des AMS Lilienfeld und des vom AMS NÖ geförderten gemeinnützigen Frauenbeschäftigungsprojektes LIMA zum Thema Arbeitsmarktchancen für Frauen.
- Vernetzungstreffen und Veranstaltungen mit Gleichstellungsthemen gab es in Korneuburg, Schwechat, Mistelbach, Gänserndorf (Job Dialog) und in Hollabrunn (Femobile).

## MANAGEMENT UND RESSOURCEN



- In AMS NÖ-BerufsInfoZentren haben flächendeckend „BIZ Mädchen-Techniktage“ stattgefunden. Mädchen feilen, löten, schneiden, hobeln an einem Werkstück und können so Tätigkeiten ausprobieren, die ansonst oft nur Burschen zugetraut werden. Ziel ist, Frauen verstärkt zu handwerklich-technischen Ausbildungen und Jobs zu motivieren. Auch bei den AMS JOBmania-Messen in Amstetten, Wr. Neustadt und in Waidhofen/Thaya wurde Mädchen konkrete Beratung und Information über Chancen in handwerklich-technischen Berufen angeboten.

### „AMS.HELP“ – KUNDINNENREAKTIONS-MANAGEMENT

Die Zufriedenheit der KundInnen – Arbeitsuchende wie Unternehmen – ist dem Arbeitsmarktservice ein wichtiges Anliegen.

KundInnenfeedback – unabhängig vom Thema – hat einen hohen Stellenwert, da es ein notwendiger Impuls zur Verbesserung oder zum weiteren Ausbau verschiedener Dienstleistungen sowie ein Gradmesser, wie diese erbracht werden, ist. Neben dem Client Monitoring System, mit dem die KundInnenzufriedenheit mit AMS-Dienstleistungen

österreichweit systematisch erhoben wird, stehen in jedem Bundesland unter dem Titel „ams.help“ Ombudsmänner und -frauen zur Verfügung. Hier haben KundInnen auf einfachem Weg (persönlich, telefonisch, per Mail oder über einen ams.help-Briefkasten in jeder regionalen Geschäftsstelle) die Möglichkeit, Anregungen, Wünsche, Beschwerden sowie auch positive Rückmeldungen zu deponieren.

Die Eingaben – in welcher Form sie auch immer erfolgen, anonym oder deklariert – werden alle ausnahmslos innerhalb bestimmter Fristen (maximal aber innerhalb von drei Wochen) bearbeitet und es wird, wenn der/die AbsenderIn bekannt ist, eine Rückmeldung gegeben. Im Kalenderjahr 2005 haben 937 AMS-KundInnen in Niederösterreich die Dienste von ams.help genutzt.

Der überwiegende Anteil davon (84 %) waren Arbeitsuchende, in 12,5 % der Fälle waren es Unternehmen (der Rest sind Anfragen von Institutionen und dergleichen). In mehr als der Hälfte der Fälle hat die ams.help-Ombudsfrau des AMS NÖ das Anliegen sofort bzw. noch am selben Tag bearbeitet und den KundInnen Rückmeldung gegeben. Die Zahl der Beschwerden über AMS-Services bzw. die Art der Dienstleistungserbringung ist im

## MANAGEMENT UND RESSOURCEN



Bereich des AMS NÖ vom Jahr 2004 auf 2005 gesunken. 2004 lag die Zahl der Beschwerden mit insgesamt 566 noch deutlich über 50 % aller KundInnenreaktionen (insgesamt 960). Im Jahr 2005 betrafen 413 KundInnenreaktionen oder 44 % aller Rückmeldungen Beschwerden im engeren Sinn.

### PERSONALEINSATZ UND -AUSBILDUNG

Ende 2005 waren 756 MitarbeiterInnen beim AMS NÖ beschäftigt (2004: 730). Die Mehrheit – zwei Drittel oder 507 – sind Frauen. 196 AMS NÖ-MitarbeiterInnen sind teilzeitbeschäftigt. Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung wird vor allem von Frauen genutzt (185 AMS NÖ-MitarbeiterInnen). In Planstellen (= Vollzeitäquivalenten) ausgedrückt: 664,3 Planstellen standen dem AMS NÖ im abgelaufenen Jahr zur Verfügung (2004: 656,78).

Erstmals bildet das Arbeitsmarktservice auch Lehrlinge aus. Im Jahr 2005 haben je zwei junge Frauen und Männer eine Lehre als PersonaldienstleisterIn beim AMS NÖ begonnen. 42 MitarbeiterInnen nahmen im letzten Jahr an der AMS-Grundausbildung teil. Im Jahresdurchschnitt war jede/r MitarbeiterIn 8,0 Tage in eine Bildungsmaßnahme eingebunden. 511 Personenwochen wurden in der AMS-Grundausbildung,

### Planstellenverteilung 2005

<b>Regionale Geschäftsstellen</b>	<b>556,2</b>
Information	56
Service für Arbeitskräfte	380
Service für Unternehmen	69
Intern/zentral Aufgaben	51,2
<b>Landesgeschäftsstelle</b>	<b>98</b>
Service für Arbeitskräfte	13,4
Service für Unternehmen	6,3
Förderung	21
Rechtsangelegenheiten und AusländerInnenbeschäftigung	8,8
Interne/zentrale Aufgaben (inkl. Organe und Betriebsr.)	48,5
<b>Reinigung</b>	<b>10,1</b>
Landesgeschäftsstelle	0,7
Regionale Geschäftsstellen	9,4
Summe	664,3
<b>Lehrlinge (exklusiv)</b>	<b>4</b>

### Personalaufwand 2005

Kollektivvertragsbedienstete (KV)	23.255.043
Beamte	8.571.645
<b>Gesamt</b>	<b>31.826.688</b>

608 Personenwochen im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen absolviert. Ein eigens konzipiertes, individuelles Schulungsprogramm für MitarbeiterInnen, die nach einem längeren Karenzurlaub wieder in das Berufsleben einsteigen, hat sich ausgezeichnet bewährt. Im Jahr 2005 wurden 15 MitarbeiterInnen in diese Schulungsmaßnahme einbezogen.

### QUALITÄTSMANAGEMENT

Als Dienstleistungsunternehmen nutzt das AMS Niederösterreich konsequent Qualitätsmanagement als System, um die Dienstleistungsprozesse optimal zu gestalten und die KundInnenzufriedenheit unter Berücksichtigung von betrieblichen und gesetzlichen Anforderungen weiter zu steigern. Das Arbeitsmarktservice setzt dabei auf das EFQM-Modell, das als ganzheitliches Unternehmensmodell für Business Excellence verstanden wird.

### EFQM

Die Grundpfeiler des EFQM-Modells (European Foundation for Quality Management) sind Menschen, Prozesse und Ergebnisse. Durch Menschen, die in Prozessen und Abläufen arbeiten, werden Ergebnisse für Menschen (unsere KundInnen- und Interessensgruppen) erzielt.



## MANAGEMENT UND RESSOURCEN



Das System unterscheidet neun Kriterien, die sich in fünf Befähiger- und vier Ergebnis-Kriterien teilen: Führung, Politik und Strategie, MitarbeiterInnenorientierung, Partnerschaften und Ressourcen, Prozesse, mitarbeiterInnenbezogene Ergebnisse, kundInnenbezogene Ergebnisse, gesellschaftsbezogene Ergebnisse und Schlüsselergebnisse für das Unternehmen.

Das EFQM-Modell ist ein Werkzeug, das den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines umfassenden Managementsystems unterstützen soll. Wichtig ist dabei, Stärken und Verbesserungspotenziale zu erkennen. Durch die Selbst- und Fremdbewertung mittels der RADAR-Methode kann das AMS NÖ den Entwicklungsgrad bis hin zur Business Excellence messen und steuern.

### **Austrian Quality Award**

Der Österreichische Staatspreis für Qualität (AQA) wird jenen österreichischen Organisationen verliehen, die den Business-Excellence-Gedanken konsequent und nachhaltig umsetzen. Gewinner des AQA haben dabei eine Vorbildfunktion für andere Organisationen und erbringen Spitzenleistungen. Das AMS Österreich als Gesamtorganisation hat sich 2005 zum dritten Mal der externen Bewertung

durch ein AssessorInnen-Team und ein Jury-Team der AFQM (Austrian Foundation for Quality Management) gestellt. Das AMS Österreich erhielt für sein Vorgehen und seine Ergebnisse 2005 einen Jury-Preis für besonders gut umgesetzte Prozesse. Insgesamt konnte das Arbeitsmarktservice 401–450 Punkte erzielen – bereits ein Punktebereich ab 700 Punkten (max. 1.000) ist dabei ein Ergebnis, welches nur exzellente Organisationen erzielen können.

Nach der Steigerung von 251–300 (2001) Punkten auf 301–350 (2003) und nun auf 401–450 (2005) Punkte strebt das AMS für die nächste Teilnahme (im Jahr 2007) eine weitere Verbesserung seiner Bewertung durch ein nachhaltiges und systematisches Vorgehen an. Bei der 2005 auch für das AMS NÖ durchgeführten Selbstbewertung nimmt diese AMS-Landesorganisation mit einem Punktebereich von 401–450 Punkten eine stabile Position ein. Qualitätsmanagement als Werkzeug, um Business Excellence und somit Spitzenleistungen zu erzielen, bewährt sich.

### **Prozess-Award**

2005 wurde das AMS Österreich auch durch die Österreichische Gesellschaft für Prozessmanagement zum Sieger des Prozess-Awards „GPard“ in

## MANAGEMENT UND RESSOURCEN



der Kategorie Dienstleistungsunternehmen gekürt. Als Kriterien für die Wahl der Jury wurde der für Dienstleistungsunternehmen sehr hohe und durchgängige Grad der Etablierung der zwei Geschäftsprozesse „Arbeitskräfte unterstützen“ und „Unternehmen unterstützen“ hervorgehoben.

### Qualität entwickeln!

Aufgrund des Feedback-Reports, der im Rahmen der 2005 durchgeführten Fremd- und Selbstbewertung erstellt wurde und Verbesserungspotenziale für das AMS Österreich und alle Landesorganisationen enthält, wurde ein neues Qualitätsentwicklungsprogramm für die Jahre 2006 bis 2008 erarbeitet. Entsprechend dem EFQM-Modell wird das AMS NÖ konsequent den eingeschlagenen Weg in Richtung verbesserte Dienstleistungserbringung

und KundInnenorientierung weiter verfolgen. Im Qualitätsentwicklungsplan 2006–2008 fasst das Arbeitsmarktservice NÖ die priorisierten strategischen Schwerpunkte zusammen. Um Human- und Budgetressourcen optimal einzusetzen, wird dabei auch die systematische Bewertung von Good-Practice-Beispielen vorgenommen.

Die sich daraus ergebenden Umsetzungs- oder Entwicklungsprojekte werden jährlich nach Ressourcenaufwand und Wirkung nach Prioritäten gereiht und in bereichsübergreifenden Projektteams umgesetzt.

Ziel ist es, mit den MitarbeiterInnen des AMS NÖ Qualität in optimalen Prozessen und Abläufen für unsere KundInnen nachhaltig umzusetzen.

## MANAGEMENT UND RESSOURCEN

## FINANZEN

## Übertragener Wirkungsbereich

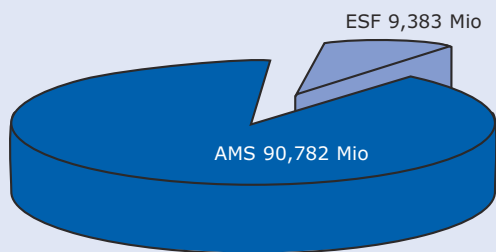
Existenzsicherung 2005  
(Angaben in 1.000 Euro)

## Leistungsaufwand (inkl. Sozialversicherungsbeiträge)

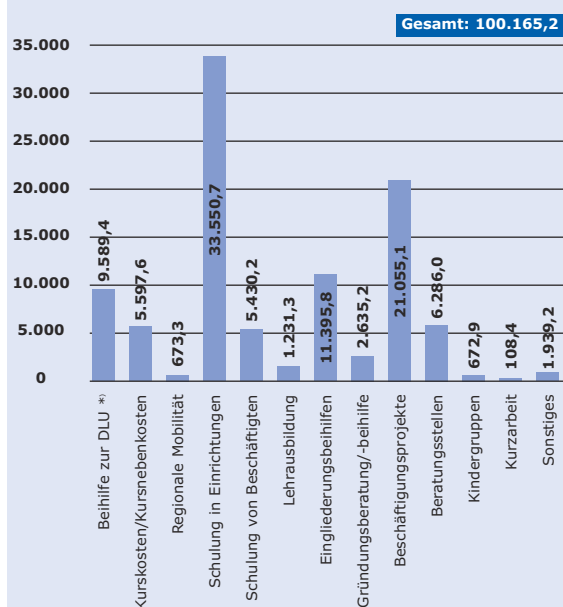
Arbeitslosengeld	218.067,3
Notstandshilfe	136.612,9
Altersteilzeitgeld	93.286,0
Pensionsvorschuss *)	-6.252,9
Weiterbildungsgeld	921,7
Übergangsgeld	14.388,3
Summe	457.023,4

\*) Minusbetrag ergibt sich aus Rückzahlungen der PVA (verwaltungstechnisch)

## Aktive Arbeitsmarktpolitik

Mittelherkunft – Bereich  
aktive Arbeitsmarktpolitik 2005

ESF	9,383 Mio	9.383.000,20
AMS	90,782 Mio	90.782.000,48

Förderbudget nach Beihilfen 2005  
(Angaben in 1.000 Euro)

\*) Deckung des Lebensunterhaltes

## Eigener Wirkungsbereich

Präliminarien 2005  
(Angaben in 1.000 Euro)

<b>Investitionen</b>	<b>224,9</b>
davon Ausstattung	98,0
davon Immobilien	126,9
<b>Sach- u. Personalaufwand</b>	<b>28.291,1</b>
davon Personalaufwand für Kollektivvertragsbedienstete	23.255,0
davon Aus- u. Fortbildung	352,1
davon Organe	13,2
davon Sachaufwand	5.022,9
davon Marketing	953,5
davon Forschung	62,2
<b>GESAMT NÖ / 2005</b>	<b>28.516,0</b>

## DAS ARBEITSMARKTSERVICE NIEDERÖSTERREICH

### LANDESDIREKTORIUM

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

23 REGIONALE GESCHÄFTSSTELLEN

### ORGANISATION DER LANDESGESCHÄFTSSTELLE

#### LANDESGESCHÄFTSFÜHRUNG

Landesgeschäftsführer: Mag. Dr. Werner HOMRIGHAUSEN  
Stv. Landesgeschäftsführer: Mag. Karl FAKLER

OMBUDSFRAU DES AMS NÖ  
Leopoldine Gollhofer

GENDER MAINSTREAMING  
BEAUFTRAGTE  
Mag. Maria Aigner

SYSTEMMANAGEMENT und  
ARBEITSMARKTINFORMATION  
Mag. Gottfried Riedl

SERVICE FÜR ARBEITSKRÄFTE  
Dr. Friedrich Streicher

PERSONAL  
Mag. Andreas Gerhartl

FÖRDERUNG  
Mag. Ingrid Schmidbauer

PERSONALAUSBILDUNG  
Mag. Karl Gatschur

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN  
Alfred Walbert

INFRASTRUKTUR  
Günter Mychalko

RECHTSANGELEGENHEITEN  
Dr. Doris Ortner-Fözö

FINANZEN  
Monika Mitteröcker

SERVICELINE  
(Einrichtung gem. § 18 AMSG)  
Dr. Georg Grund-Groiss

## DAS ARBEITSMARKTSERVICE NIEDERÖSTERREICH

### LANDESDIREKTORIUM

VORSITZENDER  
Mag. Dr. Werner Homrighausen

STELLVERTRETENDER  
VORSITZENDER  
Mag. Karl Fakler

### MITGLIEDER

ÖSTERREICHISCHER  
GEWERKSCHAFTSBUND  
Peter Stattmann

KAMMER FÜR ARBEITER UND  
ANGESTELLTE  
Dr. Ernst Eder

WIRTSCHAFTSKAMMER  
NIEDERÖSTERREICH  
Mag. Martin Egger

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER  
INDUSTRIELLER  
Mag. Marion Carmann

### ERSATZMITGLIEDER

GEWERKSCHAFT BAU HOLZ  
Josef Wödl

KAMMER FÜR ARBEITER UND  
ANGESTELLTE  
Dipl. Ing. Georg Mayer

WIRTSCHAFTSKAMMER  
NIEDERÖSTERREICH  
Mag. Christa Kocher

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER  
INDUSTRIELLER  
Mag. Michaela Roither

Stand 8. 3. 2006

## DAS ARBEITSMARKTSERVICE NIEDERÖSTERREICH

### AUSSCHUSS FÜR AUSLÄNDERANGELEGENHEITEN

#### MITGLIEDER

**Ernst Blank**

Österreichischer Gewerkschaftsbund

**Mag. Johannes Denk**

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ

**Mag. Armin Klauser**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

**Dr. Peter Poppenberger**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

#### ERSATZMITGLIEDER

**Wilhelm Fischer**

Österreichischer Gewerkschaftsbund

**Mag. Günter Weber**

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ

**Mag. Christa Kocher**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

**Mag. Martin Egger**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

### AUSSCHUSS FÜR LEISTUNGSANGELEGENHEITEN

#### MITGLIEDER

**Wilhelm Fischer**

Österreichischer Gewerkschaftsbund

**Mag. Martin Egger**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

#### ERSATZMITGLIEDER

**Mag. Reinhold Wipfel**

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ

**Mag. Christa Kocher**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

### AUSSCHUSS FÜR ANGELEGENHEITEN NACH DEM AMFG

#### MITGLIEDER

**Dr. Ernst Eder**

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ

**Dr. Peter Poppenberger**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

#### ERSATZMITGLIEDER

**N.N.**

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ

**Mag. Martin Egger**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

### KONTROLLAUSSCHUSS

**Dr. Ernst Eder**

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ

**Dr. Peter Poppenberger**

Wirtschaftskammer Niederösterreich

Stand 8. 3. 2006



## GESCHÄFTSSTELLEN DES AMS NIEDERÖSTERREICH

### REGIONALE GESCHÄFTSSTELLEN DES ARBEITSMARKTSERVICE NÖ

**ARBEITSMARKTSERVICE AMSTETTEN**  
3300 Amstetten, Nikolaus-Lenau-Straße 2  
Tel. 07472/61120-0  
Fax 07472/61120-177  
ams.amstetten@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE BADEN**  
2500 Baden, Josefsplatz 7  
Tel. 02252/201-0  
Fax 02252/201-177  
ams.baden@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE BERNDORF**  
2560 Berndorf, Leobersdorfer Straße 2  
Tel. 02672/87705-0  
Fax 02672/87705-177  
ams.berndorf@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE BRUCK/LEITHA**  
2460 Bruck/Leitha, Lagerstraße 7  
Tel. 02162/63238-0  
Fax 02162/63238-177  
ams.bruckleitha@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE GÄNSERNDORF**  
2230 Gänserndorf, Friedensgasse 4  
Tel. 02282/3535-0  
Fax 02282/3535-177  
ams.gaenserndorf@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE GMÜND**  
3950 Gmünd, Bahnhofstraße 33  
Tel. 02852/52541-0  
Fax 02852/52541-177  
ams.gmuend@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE HOLLABRUNN**  
2020 Hollabrunn, Winiwarterstraße 2a  
Tel. 02952/2207-0  
Fax 02952/2207-177  
ams.hollabrunn@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE HORN**  
3580 Horn, Prager Straße 32  
Tel. 02982/2676-0  
Fax 02982/2676-177  
ams.horn@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE KORNEUBURG**  
2100 Korneuburg, Laaer Straße 11  
Tel. 02262/72775-0  
Fax 02262/72775-177  
ams.korneuburg@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE KREMS**  
3500 Krems, Südtiroler Platz 2  
Tel. 02732/82546-0  
Fax 02732/82546-177  
ams.krems@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE LILIENFELD**  
3180 Lilienfeld, Dörfelstraße 2  
Tel. 02762/52268-0  
Fax 02762/52268-177  
ams.lilienfeld@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE MELK**  
3390 Melk, Babenbergerstraße 6-8  
Tel. 02752/50072-0  
Fax 02752/50072-177  
ams.melk@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE MISTELBACH**  
2130 Mistelbach, Oserstraße 29  
Tel. 02572/2721-0  
Fax 02572/2721-177  
ams.mistelbach@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE MÖDLING**  
2340 Mödling, Reiterergasse 4  
Tel. 02236/805-0  
Fax 02236/805-177  
Service für Unternehmen  
2351 Wiener Neudorf  
Triester Straße 14  
Tel.: 02236/805  
Fax.: 02236/805-677  
ams.moedling@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE NEUNKIRCHEN**  
2620 Neunkirchen,  
Dr. Stockhammer-Gasse 31  
Tel. 02635/62841-0  
Fax 02635/62841-177  
ams.neunkirchen@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE ST. PÖLTEN**  
3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 10  
Tel. 02742/309-0  
Fax 02742/309-177  
ams.sanktpoelten@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE SCHEIBBS**  
3270 Scheibbs, Schacherlweg 2  
Tel. 07482/42503-0  
Fax 07482/42503-177  
ams.scheibbs@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE SCHWECHAT**  
2320 Schwechat, Sendnergasse 13a  
Tel. 01/7076251-0  
Fax 01/7076251-177  
ams.schwechat@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE TULLN**  
3430 Tulln, Nibelungenplatz 1  
Tel. 02272/62236-0  
Fax 02272/62236-177  
ams.tulln@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE WAID-  
HOFEN/THAYA**  
3830 Waidhofen/Thaya, Thayastraße 3  
Tel. 02842/52561-0  
Fax 02842/52561-177  
ams.waidhofenthaya@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE WAID-  
HOFEN/YBBS**  
3340 Waidhofen/Ybbs, Schöffelstraße 4  
Tel. 07442/55533-0  
Fax 07442/55533-177  
ams.waidhofenybbs@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE  
WIENER NEUSTADT**  
2700 Wr. Neustadt,  
Neunkirchner Straße 36  
Tel. 02622/21670-0  
Fax 02622/21670-177  
ams.wienerneustadt@ams.at

**ARBEITSMARKTSERVICE ZWETTL**  
3910 Zwettl, Weitraer Straße 17  
Tel. 02822/52983-0  
Fax 02822/52983-177  
ams.zwettl@ams.at

### BERUF/INFOZENTREN (BIZ)

**BIZ BADEN**  
2500 Baden, Josefsplatz 7  
Tel. 02252/201  
Fax 02252/277  
ams.baden@ams.at

**BIZ GÄNSERNDORF**  
2230 Gänserndorf, Friedensgasse 4  
Tel.: 02282/3535  
Fax: 02282/3535-177  
ams.gaenserndorf@ams.at

**BIZ KREMS**  
3500 Krems, Südtiroler Platz 2  
Tel. 02732/82546  
Fax 02732/82546-277  
ams.krems@ams.at

**BIZ MELK**  
3390 Melk, Babenbergerstraße 6-8  
Tel. 02752/50072  
Fax 2752/50072-177  
ams.melk@ams.at

**BIZ MÖDLING**  
2351 Wiener Neudorf,  
Triester Straße 14  
Tel. 02236/805  
Fax 02236/805-277  
ams.moedling@ams.at

**BIZ NEUNKIRCHEN**  
2620 Neunkirchen,  
Dr. Stockhammer-Gasse 31  
Tel. 02635/62841  
Fax 02635/62841-110  
ams.neunkirchen@ams.at

**BIZ ST. PÖLTEN**  
3100 St. Pölten,  
Daniel-Gran-Straße 12  
Tel. 02742/309  
Fax 02742/309-177  
ams.sanktpoelten@ams.at

**BIZ TULLN**  
3430 Tulln, Nibelungenplatz 1  
Tel. 02272/62236  
Fax 02272/62236-277  
ams.tulln@ams.at

**BIZ WIENER NEUSTADT**  
2700 Wr. Neustadt,  
Neunkirchner Straße 36  
Tel. 02622/21670  
Fax 02622/21670-177  
ams.wienerneustadt@ams.at

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>NIEDERÖSTERREICH - Gesamt</b>					
unselbstständig Beschäftigte lt. HV	Gesamt	533.827	527.185	6.642	1,3
	Frauen	237.647	234.594	3.053	1,3
	Männer	296.180	292.592	3.588	1,2
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	42.600	40.507	2.093	5,2
	Frauen	18.409	17.273	1.136	6,6
	Männer	24.191	23.235	956	4,1
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	7.370	6.831	539	7,9
	Frauen	3.132	2.911	221	7,6
	Männer	4.238	3.920	318	8,1
50 Jahre und älter	Gesamt	9.377	9.118	259	2,8
	Frauen	3.334	3.242	92	2,8
	Männer	6.044	5.876	168	2,9
AusländerInnen	Gesamt	5.513	4.959	554	11,2
	Frauen	2.043	1.786	257	14,4
	Männer	3.470	3.173	297	9,4
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	9.147	9.668	-521	-5,4
	Frauen	3.986	4.092	-106	-2,6
	Männer	5.161	5.576	-415	-7,4
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	21,5	23,9	-2,4	-10,0
	Frauen	21,7	23,7	-2,0	-8,6
	Männer	21,3	24,0	-2,7	-11,1
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	139.791	131.317	8.474	6,5
	Frauen	58.201	54.365	3.836	7,1
	Männer	81.590	76.952	4.638	6,0
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	153.856	145.462	8.394	5,8
	Frauen	65.075	60.649	4.426	7,3
	Männer	88.781	84.813	3.968	4,7
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	7,4	7,1	0,3	4,2
	Frauen	7,2	6,9	0,3	4,3
	Männer	7,6	7,4	0,2	2,7
Gemeldete offene Stellen		5.199	4.950	249	5,0
Stellenandrangziffer		8,2	8,2	0,0	0,0
Lehrstellensuchende	Gesamt	1.000	865	135	15,6
	Frauen	480	410	70	17,1
	Männer	520	455	65	14,3
Gemeldete offene Lehrstellen		423	317	106	33,4
<b>AMSTETTEN</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	36.798	36.635	163	0,4
	Frauen	15.512	15.466	46	0,3
	Männer	21.286	21.169	117	0,6
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.941	1.785	156	8,7
	Frauen	905	845	60	7,1
	Männer	1.035	940	95	10,1
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	419	392	27	6,9
	Frauen	193	183	10	5,5
	Männer	226	208	18	8,7
50 Jahre und älter	Gesamt	315	287	28	9,8
	Frauen	123	119	4	3,4
	Männer	191	167	24	14,4
AusländerInnen	Gesamt	191	169	22	13,0
	Frauen	69	69	0	0,0
	Männer	122	100	22	22,0
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	387	378	9	2,4
	Frauen	207	199	8	4,0
	Männer	180	179	1	0,6
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	19,9	21,2	-1,2	-5,8
	Frauen	22,9	23,6	-0,7	-2,9
	Männer	17,4	19,0	-1,7	-8,7
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	6.986	6.530	456	7,0
	Frauen	2.814	2.769	45	1,6
	Männer	4.172	3.761	411	10,9
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	7.429	7.091	338	4,8
	Frauen	3.108	2.988	120	4,0
	Männer	4.321	4.103	218	5,3
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,3	4,9	0,4	8,2
	Frauen	5,8	5,5	0,3	5,5
	Männer	4,9	4,4	0,5	11,4
Gemeldete offene Stellen		352	335	17	5,1
Stellenandrangziffer		5,5	5,3	0,2	3,8
Lehrstellensuchende	Gesamt	45	37	8	21,6
	Frauen	23	21	2	9,5
	Männer	22	16	6	37,5
Gemeldete offene Lehrstellen		33	18	15	83,3

\*) \*\*) \*\*\*) siehe Seite 43



## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>BADEN</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	46.761	46.593	168	0,4
	Frauen	21.665	21.567	98	0,5
	Männer	25.096	25.026	70	0,3
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	3.610	3.515	95	2,7
	Frauen	1.550	1.461	89	6,1
	Männer	2.060	2.054	6	0,3
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	523	480	43	9,0
	Frauen	228	202	26	12,9
	Männer	295	278	17	6,1
50 Jahre und älter	Gesamt	949	973	-24	-2,5
	Frauen	324	315	9	2,9
	Männer	625	659	-34	-5,2
AusländerInnen	Gesamt	771	691	80	11,6
	Frauen	306	250	56	22,4
	Männer	465	441	24	5,4
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	807	898	-91	-10,1
	Frauen	321	333	-12	-3,6
	Männer	486	566	-80	-14,1
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	22,4	25,5	-3,2	-12,5
	Frauen	20,7	22,8	-2,1	-9,1
	Männer	23,6	27,6	-4,0	-14,4
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	11.212	10.584	628	5,9
	Frauen	4.794	4.545	249	5,5
	Männer	6.418	6.039	379	6,3
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	12.634	11.910	724	6,1
	Frauen	5.489	5.107	382	7,5
	Männer	7.145	6.803	342	5,0
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	7,7	7,5	-0,2	-2,7
	Frauen	7,2	6,8	0,4	5,9
	Männer	8,2	8,2	0,0	0,0
Gemeldete offene Stellen		530	391	139	35,5
Stellenandrangziffer		6,8	9,0	2,2	24,4
Lehrstellensuchende	Gesamt	62	60	2	3,3
	Frauen	27	25	2	8,0
	Männer	35	35	0	0,0
Gemeldete offene Lehrstellen		37	34	3	8,8
<b>BERNDORF</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	10.362	10.317	45	0,4
	Frauen	4.593	4.578	15	0,3
	Männer	5.769	5.739	30	0,5
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	793	787	6	0,8
	Frauen	330	325	5	1,5
	Männer	462	462	0	0,0
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	112	111	1	0,9
	Frauen	53	50	3	6,0
	Männer	60	61	-1	-1,6
50 Jahre und älter	Gesamt	214	219	-5	-2,3
	Frauen	73	73	0	0,0
	Männer	141	147	-6	-4,1
AusländerInnen	Gesamt	156	160	-4	-2,5
	Frauen	51	48	3	6,3
	Männer	105	112	-7	-6,3
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	187	210	-23	-11,0
	Frauen	72	78	-6	-7,7
	Männer	116	133	-17	-12,8
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	23,6	26,7	-3,1	-11,6
	Frauen	21,8	24,0	-2,2	-9,1
	Männer	25,1	28,8	-3,7	-12,8
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.385	2.241	144	6,4
	Frauen	1.006	965	41	4,2
	Männer	1.379	1.276	103	8,1
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.753	2.508	245	9,8
	Frauen	1.238	1.063	175	16,5
	Männer	1.515	1.445	70	4,8
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	7,6	7,6	0,0	0,0
	Frauen	7,2	7,1	0,1	1,4
	Männer	8,0	8,1	-0,1	-1,2
Gemeldete offene Stellen		70	56	14	25,0
Stellenandrangziffer		11,4	14,1	-2,7	-19,1
Lehrstellensuchende	Gesamt	11	10	1	10,0
	Frauen	5	5	0	0,0
	Männer	6	5	1	20,0
Gemeldete offene Lehrstellen		6	6	0	0,0

\*, \*\*, \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>BRUCK/LEITHA</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	19.244	19.174	70	0,4
	Frauen	8.892	8.852	40	0,5
	Männer	10.352	10.322	30	0,3
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.000	926	74	8,0
	Frauen	412	373	39	10,5
	Männer	588	553	35	6,3
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	167	160	7	4,4
	Frauen	74	65	9	13,8
	Männer	94	95	-1	-1,1
50 Jahre und älter	Gesamt	265	262	3	1,1
	Frauen	91	98	-7	-7,1
	Männer	173	163	10	6,1
AusländerInnen	Gesamt	171	144	27	18,8
	Frauen	57	44	13	29,5
	Männer	114	100	14	14,0
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	212	208	4	1,9
	Frauen	75	76	-1	-1,3
	Männer	137	132	5	3,8
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	21,2	22,5	-1,3	-5,6
	Frauen	18,2	20,4	-2,2	-10,7
	Männer	23,3	23,9	-0,6	-2,4
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	3.520	3.277	243	7,4
	Frauen	1.451	1.329	122	9,2
	Männer	2.069	1.948	121	6,2
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	3.991	3.610	381	10,6
	Frauen	1.645	1.515	130	8,6
	Männer	2.346	2.095	251	12,0
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,2	4,8	0,4	8,3
	Frauen	4,6	4,2	0,4	9,5
	Männer	5,7	5,4	0,3	5,6
Gemeldete offene Stellen		76	116	-40	-34,5
Stellenandrangziffer		13,1	8,0	5,1	63,8
Lehrstellensuchende	Gesamt	27	23	4	17,4
	Frauen	15	11	4	36,4
	Männer	11	12	-1	-8,3
Gemeldete offene Lehrstellen		4	4	0	0,0
<b>GÄNSERNDORF</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	38.798	38.489	309	0,8
	Frauen	17.609	17.454	155	0,9
	Männer	21.189	21.035	154	0,7
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	2.433	2.237	196	8,8
	Frauen	1.046	927	119	12,8
	Männer	1.387	1.311	76	5,8
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	435	371	64	17,3
	Frauen	177	144	33	22,9
	Männer	258	228	30	13,2
50 Jahre und älter	Gesamt	522	471	51	10,8
	Frauen	170	160	10	6,3
	Männer	352	311	41	13,2
AusländerInnen	Gesamt	361	334	27	8,1
	Frauen	114	109	5	4,6
	Männer	247	225	22	9,8
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	448	476	-28	-5,9
	Frauen	198	201	-3	-1,5
	Männer	250	275	-25	-9,1
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	18,4	21,3	-2,9	-13,5
	Frauen	18,9	21,7	-2,8	-12,7
	Männer	18,0	21,0	-3,0	-14,1
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	8.249	7.628	621	8,1
	Frauen	3.450	3.030	420	13,9
	Männer	4.799	4.598	201	4,4
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	9.307	8.452	855	10,1
	Frauen	3.952	3.424	528	15,4
	Männer	5.355	5.028	327	6,5
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	6,3	5,8	0,5	8,6
	Frauen	5,9	5,3	0,6	11,3
	Männer	6,5	6,2	0,3	4,8
Gemeldete offene Stellen		320	347	-27	-7,8
Stellenandrangziffer		7,6	6,4	1,2	18,8
Lehrstellensuchende	Gesamt	64	59	5	8,5
	Frauen	27	27	0	0,0
	Männer	37	32	5	15,6
Gemeldete offene Lehrstellen		10	8	2	25,0

\*) \*\*, \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>GMÜND</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	15.887	15.858	29	0,2
	Frauen	6.882	6.869	13	0,2
	Männer	9.005	8.989	16	0,2
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.524	1.322	202	15,3
	Frauen	702	611	91	14,9
	Männer	822	711	111	15,6
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	285	221	64	29,0
	Frauen	127	94	33	35,1
	Männer	158	127	31	24,4
50 Jahre und älter	Gesamt	285	273	12	4,4
	Frauen	106	114	-8	-7,0
	Männer	179	159	20	12,6
AusländerInnen	Gesamt	100	84	16	19,0
	Frauen	35	25	10	40,0
	Männer	65	59	6	10,2
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	336	327	9	2,8
	Frauen	168	171	-3	-1,8
	Männer	168	156	12	7,7
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	22,0	24,7	-2,7	-10,9
	Frauen	23,9	28,0	-4,1	-14,5
	Männer	20,4	21,9	-1,5	-6,9
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.350	3.864	486	12,6
	Frauen	1.814	1.553	261	16,8
	Männer	2.536	2.311	225	9,7
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.449	4.167	282	6,8
	Frauen	1.878	1.802	76	4,2
	Männer	2.571	2.365	206	8,7
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	9,6	8,3	1,3	15,7
	Frauen	10,2	8,9	1,3	14,6
	Männer	9,1	7,9	1,2	15,2
Gemeldete offene Stellen		40	31	9	29,0
Stellenandrangziffer		37,8	43,2	-5,4	-12,5
Lehrstellensuchende	Gesamt	17	15	2	13,3
	Frauen	8	8	0	0,0
	Männer	8	8	0	0,0
Gemeldete offene Lehrstellen		3	3	0	0,0
<b>HOLLABRUNN</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	20.517	20.405	112	0,5
	Frauen	8.892	8.831	61	0,7
	Männer	11.625	11.574	51	0,4
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.335	1.246	89	7,1
	Frauen	571	531	40	7,5
	Männer	764	715	49	6,9
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	245	230	15	6,5
	Frauen	95	97	-2	-2,1
	Männer	150	133	17	12,8
50 Jahre und älter	Gesamt	259	231	28	12,1
	Frauen	96	86	10	11,6
	Männer	162	145	17	11,7
AusländerInnen	Gesamt	101	86	15	17,4
	Frauen	29	29	0	0,0
	Männer	72	57	15	26,3
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	289	336	-47	-14,0
	Frauen	147	159	-12	-7,5
	Männer	142	178	-36	-20,2
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	21,6	27,0	-5,3	-19,7
	Frauen	25,7	29,9	-4,2	-14,0
	Männer	18,6	24,9	-6,3	-25,3
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.038	3.625	413	11,4
	Frauen	1.606	1.407	199	14,1
	Männer	2.432	2.218	214	9,6
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.347	3.940	407	10,3
	Frauen	1.788	1.557	231	14,8
	Männer	2.559	2.383	176	7,4
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	6,5	6,1	0,4	6,6
	Frauen	6,4	6,0	0,4	6,7
	Männer	6,6	6,2	0,4	6,5
Gemeldete offene Stellen		87	116	-29	-25,0
Stellenandrangziffer		15,3	10,7	4,6	43,0
Lehrstellensuchende	Gesamt	32	30	2	6,7
	Frauen	17	13	4	30,8
	Männer	15	17	-2	-11,8
Gemeldete offene Lehrstellen		12	6	6	100,0

\*) \*\*) \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>HORN</b>					
unselbständig Berufstätige *)	Gesamt	12.852	12.829	23	0,2
	Frauen	5.567	5.557	10	0,2
	Männer	7.285	7.272	13	0,2
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	714	692	22	3,2
	Frauen	304	289	15	5,2
	Männer	410	403	7	1,7
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	146	146	0	0,0
	Frauen	65	63	2	3,2
	Männer	81	83	-2	-2,4
50 Jahre und älter	Gesamt	143	130	13	10,0
	Frauen	58	51	7	13,7
	Männer	85	79	6	7,6
AusländerInnen	Gesamt	48	44	4	9,1
	Frauen	18	13	5	38,5
	Männer	30	31	-1	-3,2
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	136	142	-6	-4,2
	Frauen	61	62	-1	-1,6
	Männer	75	80	-5	-6,3
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	19,0	20,5	-1,5	-7,2
	Frauen	20,1	21,5	-1,4	-6,5
	Männer	18,3	19,9	-1,6	-7,9
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.409	2.378	31	1,3
	Frauen	991	949	42	4,4
	Männer	1.418	1.429	-11	-0,8
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.584	2.499	85	3,4
	Frauen	1.060	966	94	9,7
	Männer	1.524	1.533	-9	-0,6
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,6	5,4	0,2	3,7
	Frauen	5,5	5,2	0,3	5,8
	Männer	5,6	5,5	0,1	1,8
Gemeldete offene Stellen		97	140	-43	-30,7
Stellenandrangziffer		7,4	4,9	2,5	51,0
Lehrstellensuchende	Gesamt	19	16	3	18,8
	Frauen	10	8	2	25,0
	Männer	10	8	2	25,0
Gemeldete offene Lehrstellen		9	8	1	12,5
<b>KORNEUBURG</b>					
unselbständig Berufstätige *)	Gesamt	30.359	30.097	262	0,9
	Frauen	13.939	13.809	130	0,9
	Männer	16.420	16.288	132	0,8
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.746	1.549	197	12,7
	Frauen	790	636	154	24,2
	Männer	957	913	44	4,8
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	285	234	51	21,8
	Frauen	128	99	29	29,3
	Männer	157	135	22	16,3
50 Jahre und älter	Gesamt	404	366	38	10,4
	Frauen	136	112	24	21,4
	Männer	268	254	14	5,5
AusländerInnen	Gesamt	207	176	31	17,6
	Frauen	85	50	35	70,0
	Männer	123	126	-3	-2,4
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	400	337	63	18,7
	Frauen	165	126	39	31,0
	Männer	235	211	24	11,4
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	22,9	21,8	1,2	5,3
	Frauen	20,9	19,8	1,1	5,4
	Männer	24,6	23,1	1,4	6,3
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	5.311	4.978	333	6,7
	Frauen	2.425	2.152	273	12,7
	Männer	2.886	2.826	60	2,1
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	5.860	5.594	266	4,8
	Frauen	2.626	2.441	185	7,6
	Männer	3.234	3.153	81	2,6
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,8	5,1	0,7	13,7
	Frauen	5,7	4,6	1,1	23,9
	Männer	5,8	5,6	0,2	3,6
Gemeldete offene Stellen		210	276	-66	-23,9
Stellenandrangziffer		8,3	5,6	2,7	48,2
Lehrstellensuchende	Gesamt	36	28	8	28,6
	Frauen	14	10	4	40,0
	Männer	22	18	4	22,2
Gemeldete offene Lehrstellen		17	15	2	13,3

\*) \*\*, \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>KREMS</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	30.988	30.932	56	0,2
	Frauen	13.424	13.399	25	0,2
	Männer	17.564	17.533	31	0,2
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	2.141	2.039	102	5,0
	Frauen	927	906	21	2,3
	Männer	1.214	1.133	81	7,1
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	390	377	13	3,4
	Frauen	162	174	-12	-6,9
	Männer	227	203	24	11,8
50 Jahre und älter	Gesamt	473	438	35	8,0
	Frauen	163	149	14	9,4
	Männer	310	289	21	7,3
AusländerInnen	Gesamt	206	165	41	24,8
	Frauen	85	74	11	14,9
	Männer	121	91	30	33,0
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	540	535	5	0,9
	Frauen	236	234	2	0,9
	Männer	304	301	3	1,0
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	25,2	26,2	-1,0	-3,9
	Frauen	25,5	25,8	-0,4	-1,4
	Männer	25,0	26,6	-1,5	-5,7
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	6.715	6.391	324	5,1
	Frauen	2.819	2.681	138	5,1
	Männer	3.896	3.710	186	5,0
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	7.279	7.048	231	3,3
	Frauen	3.083	2.972	111	3,7
	Männer	4.196	4.076	120	2,9
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	6,9	6,6	0,3	4,5
	Frauen	6,9	6,8	0,1	1,5
	Männer	6,9	6,5	0,4	6,2
Gemeldete offene Stellen		270	280	-10	-3,6
Stellenandrangziffer		7,9	7,3	0,6	8,2
Lehrstellensuchende	Gesamt	49	42	7	16,7
	Frauen	23	23	0	0,0
	Männer	25	20	5	25,0
Gemeldete offene Lehrstellen		32	25	7	28,0
<b>LILJENFELD</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	11.813	11.762	51	0,4
	Frauen	5.236	5.219	17	0,3
	Männer	6.577	6.543	34	0,5
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	684	650	34	5,2
	Frauen	296	296	0	0,0
	Männer	388	354	34	9,6
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	137	128	9	7,0
	Frauen	59	59	0	0,0
	Männer	77	69	8	11,6
50 Jahre und älter	Gesamt	145	131	14	10,7
	Frauen	55	54	1	1,9
	Männer	90	77	13	16,9
AusländerInnen	Gesamt	95	80	15	18,8
	Frauen	32	33	-1	-3,0
	Männer	63	47	16	34,0
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	100	104	-4	-3,8
	Frauen	44	45	-1	-2,2
	Männer	57	59	-2	-3,4
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	14,6	16,0	-1,4	-8,6
	Frauen	14,9	15,2	-0,3	-2,2
	Männer	14,7	16,7	-2,0	-11,9
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.565	2.495	70	2,8
	Frauen	1.100	1.073	27	2,5
	Männer	1.465	1.422	43	3,0
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.836	2.732	104	3,8
	Frauen	1.207	1.191	16	1,3
	Männer	1.629	1.541	88	5,7
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,8	5,5	0,3	5,5
	Frauen	5,6	5,7	-0,1	-1,8
	Männer	5,9	5,4	0,5	9,3
Gemeldete offene Stellen		109	66	43	65,2
Stellenandrangziffer		6,3	9,8	-3,5	-35,7
Lehrstellensuchende	Gesamt	24	20	4	20,0
	Frauen	14	11	3	27,3
	Männer	10	10	0	0,0
Gemeldete offene Lehrstellen		8	8	0	0,0

\*) \*\*, \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>MELK</b>					
unselbständig Berufstätige *)	Gesamt	30.749	30.612	137	0,4
	Frauen	12.962	12.923	39	0,3
	Männer	17.787	17.689	98	0,6
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.660	1.550	110	7,1
	Frauen	700	673	27	4,0
	Männer	960	876	84	9,6
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	349	338	11	3,3
	Frauen	148	153	-5	-3,3
	Männer	200	186	14	7,5
50 Jahre und älter	Gesamt	289	260	29	11,2
	Frauen	103	97	6	6,2
	Männer	186	164	22	13,4
AusländerInnen	Gesamt	141	125	16	12,8
	Frauen	56	49	7	14,3
	Männer	86	75	11	14,7
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	212	199	13	6,5
	Frauen	107	98	9	9,2
	Männer	105	100	5	5,0
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	12,8	12,8	-0,1	-0,5
	Frauen	15,3	14,6	0,7	5,0
	Männer	10,9	11,4	-0,5	-4,2
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	7.218	6.705	513	7,7
	Frauen	2.664	2.563	101	3,9
	Männer	4.554	4.142	412	9,9
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	7.832	7.416	416	5,6
	Frauen	3.002	2.834	168	5,9
	Männer	4.830	4.582	248	5,4
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,4	5,1	0,3	5,9
	Frauen	5,4	5,2	0,2	3,8
	Männer	5,4	5,0	0,4	8,0
Gemeldete offene Stellen		159	166	-7	-4,2
Stellenandrangziffer		10,5	9,4	1,1	11,7
Lehrstellensuchende	Gesamt	44	38	6	15,8
	Frauen	25	22	3	13,6
	Männer	18	16	2	12,5
Gemeldete offene Lehrstellen		27	14	13	92,9
<b>MISTELBACH</b>					
unselbständig Berufstätige *)	Gesamt	34.153	33.929	224	0,7
	Frauen	15.108	14.991	117	0,8
	Männer	19.045	18.938	107	0,6
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	2.080	1.997	83	4,2
	Frauen	896	832	64	7,7
	Männer	1.184	1.165	19	1,6
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	391	366	25	6,8
	Frauen	154	144	10	6,9
	Männer	237	222	15	6,8
50 Jahre und älter	Gesamt	464	449	15	3,3
	Frauen	169	157	12	7,6
	Männer	295	293	2	0,7
AusländerInnen	Gesamt	233	200	33	16,5
	Frauen	86	66	20	30,3
	Männer	147	134	13	9,7
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	425	535	-110	-20,6
	Frauen	196	235	-39	-16,6
	Männer	229	300	-71	-23,7
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	20,4	26,8	-6,4	-23,7
	Frauen	21,9	28,2	-6,4	-22,6
	Männer	19,3	25,8	-6,4	-24,9
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	6.724	5.944	780	13,1
	Frauen	2.811	2.366	445	18,8
	Männer	3.913	3.578	335	9,4
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	7.248	6.541	707	10,8
	Frauen	3.023	2.630	393	14,9
	Männer	4.225	3.911	314	8,0
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	6,1	5,9	0,2	3,4
	Frauen	5,9	5,5	0,4	7,3
	Männer	6,2	6,2	0,0	0,0
Gemeldete offene Stellen		185	228	-43	-18,9
Stellenandrangziffer		11,2	8,8	2,4	27,3
Lehrstellensuchende	Gesamt	59	66	-7	-10,6
	Frauen	29	29	0	0,0
	Männer	30	37	-7	-18,9
Gemeldete offene Lehrstellen		13	9	4	44,4

\*) \*\*) \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>MÖDLING</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	48.229	48.055	174	0,4
	Frauen	22.345	22.244	101	0,5
	Männer	25.884	25.811	73	0,3
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	2.778	2.719	59	2,2
	Frauen	1.237	1.195	42	3,5
	Männer	1.541	1.524	17	1,1
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	323	316	7	2,2
	Frauen	122	131	-9	-6,9
	Männer	201	185	16	8,6
50 Jahre und älter	Gesamt	748	792	-44	-5,6
	Frauen	280	281	-1	-0,4
	Männer	468	511	-43	-8,4
AusländerInnen	Gesamt	359	339	20	5,9
	Frauen	133	132	1	0,8
	Männer	225	207	18	8,7
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	815	872	-57	-6,5
	Frauen	331	329	2	0,6
	Männer	484	544	-60	-11,0
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	29,3	32,1	-2,7	-8,5
	Frauen	26,8	27,5	-0,8	-2,8
	Männer	31,4	35,7	-4,3	-12,0
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	7.558	7.475	83	1,1
	Frauen	3.449	3.509	-60	-1,7
	Männer	4.109	3.966	143	3,6
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	8.706	8.347	359	4,3
	Frauen	4.027	3.948	79	2,0
	Männer	4.679	4.399	280	6,4
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,8	5,7	0,1	1,8
	Frauen	5,5	5,4	0,1	1,9
	Männer	6,0	5,9	0,1	1,7
Gemeldete offene Stellen		376	266	110	41,4
Stellenandrangziffer		7,4	10,2	-2,8	-27,5
Lehrstellensuchende	Gesamt	60	49	11	22,4
	Frauen	24	17	7	41,2
	Männer	36	32	4	12,5
Gemeldete offene Lehrstellen		31	24	7	29,2
<b>NEUNKIRCHEN</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	37.412	37.248	164	0,4
	Frauen	16.583	16.528	55	0,3
	Männer	20.829	20.720	109	0,5
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	2.444	2.377	67	2,8
	Frauen	958	919	39	4,2
	Männer	1.486	1.458	28	1,9
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	408	378	30	7,9
	Frauen	169	155	14	9,0
	Männer	239	224	15	6,7
50 Jahre und älter	Gesamt	559	567	-8	-1,4
	Frauen	179	183	-4	-2,2
	Männer	380	384	-4	-1,0
AusländerInnen	Gesamt	329	279	50	17,9
	Frauen	120	97	23	23,7
	Männer	209	182	27	14,8
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	487	581	-94	-16,2
	Frauen	172	206	-34	-16,5
	Männer	315	374	-59	-15,8
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	19,9	24,4	-4,5	-18,5
	Frauen	18,0	22,4	-4,5	-19,9
	Männer	21,2	25,7	-4,5	-17,4
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	8.393	7.882	511	6,5
	Frauen	3.419	3.095	324	10,5
	Männer	4.974	4.787	187	3,9
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	9.131	8.661	470	5,4
	Frauen	3.796	3.456	340	9,8
	Männer	5.335	5.205	130	2,5
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	6,5	6,4	0,1	1,6
	Frauen	5,8	5,6	0,2	3,6
	Männer	7,1	7,0	0,1	1,4
Gemeldete offene Stellen		224	189	35	18,5
Stellenandrangziffer		10,9	12,6	-1,7	-13,5
Lehrstellensuchende	Gesamt	61	41	20	48,8
	Frauen	28	19	9	47,4
	Männer	33	23	10	43,5
Gemeldete offene Lehrstellen		23	12	11	91,7

\*, \*\*, \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>ST. PÖLTEN</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	62.123	61.843	280	0,5
	Frauen	28.066	27.954	112	0,4
	Männer	34.057	33.889	168	0,5
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	4.362	4.251	111	2,6
	Frauen	1.901	1.867	34	1,8
	Männer	2.461	2.384	77	3,2
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	799	760	39	5,1
	Frauen	345	333	12	3,6
	Männer	455	427	28	6,6
50 Jahre und älter	Gesamt	872	874	-2	-0,2
	Frauen	339	340	-1	-0,3
	Männer	533	534	-1	-0,2
AusländerInnen	Gesamt	637	600	37	6,2
	Frauen	237	227	10	4,4
	Männer	401	373	28	7,5
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	946	1.037	-91	-8,8
	Frauen	423	454	-31	-6,8
	Männer	523	583	-60	-10,3
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	21,7	24,4	-2,7	-11,1
	Frauen	22,3	24,3	-2,1	-8,5
	Männer	21,3	24,5	-3,2	-13,1
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	14.525	13.732	793	5,8
	Frauen	6.027	5.934	93	1,6
	Männer	8.498	7.798	700	9,0
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	16.572	15.710	862	5,5
	Frauen	7.100	6.772	328	4,8
	Männer	9.472	8.938	534	6,0
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	7,0	6,9	0,1	1,4
	Frauen	6,8	6,7	0,1	1,5
	Männer	7,2	7,0	0,2	2,9
Gemeldete offene Stellen		582	344	238	69,2
Stellenandrangziffer		7,5	12,4	-4,9	-39,5
Lehrstellensuchende	Gesamt	136	104	32	30,8
	Frauen	62	50	12	24,0
	Männer	74	54	20	37,0
Gemeldete offene Lehrstellen		52	24	28	116,7
<b>SCHEIBBS</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	16.880	16.804	76	0,5
	Frauen	7.116	7.094	22	0,3
	Männer	9.764	9.710	54	0,6
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	821	806	15	1,9
	Frauen	337	341	-4	-1,2
	Männer	484	465	19	4,1
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	173	170	3	1,8
	Frauen	68	69	-1	-1,4
	Männer	105	101	4	4,0
50 Jahre und älter	Gesamt	146	133	13	9,8
	Frauen	52	48	4	8,3
	Männer	94	85	9	10,6
AusländerInnen	Gesamt	35	26	9	34,6
	Frauen	16	12	4	33,3
	Männer	19	15	4	26,7
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	137	143	-6	-4,2
	Frauen	71	75	-4	-5,3
	Männer	67	68	-1	-1,5
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	16,7	17,7	-1,1	-5,9
	Frauen	21,1	22,0	-0,9	-4,2
	Männer	13,8	14,6	-0,8	-5,3
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	3.705	3.580	125	3,5
	Frauen	1.249	1.243	6	0,5
	Männer	2.456	2.337	119	5,1
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	3.971	3.957	14	0,4
	Frauen	1.400	1.330	70	5,3
	Männer	2.571	2.627	-56	-2,1
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	4,9	4,8	0,1	2,1
	Frauen	4,7	4,8	-0,1	-2,1
	Männer	5,0	4,8	0,2	4,2
Gemeldete offene Stellen		172	149	23	15,4
Stellenandrangziffer		4,8	5,4	-0,6	-11,1
Lehrstellensuchende	Gesamt	25	20	5	25,0
	Frauen	12	10	2	20,0
	Männer	13	10	3	30,0
Gemeldete offene Lehrstellen		15	13	2	15,4

\*) \*\*) \*\*\*) siehe Seite 43



## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>SCHWECHAT</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	19.866	19.795	71	0,4
	Frauen	9.204	9.163	41	0,4
	Männer	10.662	10.632	30	0,3
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.447	1.345	102	7,6
	Frauen	642	584	58	9,9
	Männer	805	761	44	5,8
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	217	194	23	11,9
	Frauen	94	79	15	19,0
	Männer	123	114	9	7,9
50 Jahre und älter	Gesamt	336	318	18	5,7
	Frauen	118	113	5	4,4
	Männer	218	206	12	5,8
AusländerInnen	Gesamt	260	238	22	9,2
	Frauen	97	88	9	10,2
	Männer	163	150	13	8,7
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	335	356	-21	-5,9
	Frauen	150	151	-1	-0,7
	Männer	185	205	-20	-9,8
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	23,2	26,5	-3,3	-12,5
	Frauen	23,4	25,9	-2,5	-9,6
	Männer	23,0	26,9	-4,0	-14,7
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.228	3.930	298	7,6
	Frauen	1.838	1.745	93	5,3
	Männer	2.390	2.185	205	9,4
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.919	4.717	202	4,3
	Frauen	2.198	2.117	81	3,8
	Männer	2.721	2.600	121	4,7
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	7,3	6,8	0,5	7,4
	Frauen	7,0	6,4	0,6	9,4
	Männer	7,6	7,2	0,4	5,6
Gemeldete offene Stellen		311	269	42	15,6
Stellenandrangziffer		4,7	5,0	-0,3	-6,0
Lehrstellensuchende	Gesamt	27	29	-2	-6,9
	Frauen	12	11	1	9,1
	Männer	15	17	-2	-11,8
Gemeldete offene Lehrstellen		7	4	3	75,0
<b>TULLN</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	51.156	50.714	442	0,9
	Frauen	23.488	23.269	219	0,9
	Männer	27.668	27.445	223	0,8
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	2.515	2.515	0	0,0
	Frauen	1.108	1.082	26	2,4
	Männer	1.407	1.433	-26	-1,8
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	399	385	14	3,6
	Frauen	173	163	10	6,1
	Männer	227	222	5	2,3
50 Jahre und älter	Gesamt	634	670	-36	-5,4
	Frauen	221	252	-31	-12,3
	Männer	413	418	-5	-1,2
AusländerInnen	Gesamt	385	375	10	2,7
	Frauen	129	124	5	4,0
	Männer	256	251	5	2,0
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	550	609	-59	-9,7
	Frauen	247	268	-21	-7,8
	Männer	303	341	-38	-11,1
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	21,9	24,2	-2,3	-9,7
	Frauen	22,3	24,8	-2,5	-10,0
	Männer	21,5	23,8	-2,3	-9,5
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	8.122	7.891	231	2,9
	Frauen	3.543	3.344	199	6,0
	Männer	4.579	4.547	32	0,7
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	8.917	8.471	446	5,3
	Frauen	3.921	3.625	296	8,2
	Männer	4.996	4.846	150	3,1
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	4,9	5,0	-0,1	-2,0
	Frauen	4,7	4,7	0,0	0,0
	Männer	5,1	5,2	-0,1	-1,9
Gemeldete offene Stellen		343	309	34	11,0
Stellenandrangziffer		7,3	8,1	-0,8	-9,9
Lehrstellensuchende	Gesamt	43	33	10	30,3
	Frauen	22	15	7	46,7
	Männer	22	18	4	22,2
Gemeldete offene Lehrstellen		29	31	-2	-6,5

\*, \*\*, \*\*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>WAIDHOFEN/THAYA</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	11.185	11.164	21	0,2
	Frauen	4.845	4.836	9	0,2
	Männer	6.340	6.328	12	0,2
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.017	943	74	7,8
	Frauen	493	465	28	6,0
	Männer	524	479	45	9,4
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	167	144	23	16,0
	Frauen	67	60	7	11,7
	Männer	100	83	17	20,5
50 Jahre und älter	Gesamt	193	167	26	15,6
	Frauen	82	64	18	28,1
	Männer	111	103	8	7,8
AusländerInnen	Gesamt	21	18	3	16,7
	Frauen	8	6	2	33,3
	Männer	13	12	1	8,3
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	222	229	-7	-3,1
	Frauen	118	129	-11	-8,5
	Männer	104	100	4	4,0
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	21,8	24,3	-2,5	-10,1
	Frauen	23,9	27,7	-3,8	-13,7
	Männer	19,8	20,9	-1,0	-4,9
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.940	2.665	275	10,3
	Frauen	1.309	1.174	135	11,5
	Männer	1.631	1.491	140	9,4
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	3.004	2.810	194	6,9
	Frauen	1.304	1.275	29	2,3
	Männer	1.700	1.535	165	10,7
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	9,1	8,4	0,7	8,3
	Frauen	10,2	9,6	0,6	6,2
	Männer	8,3	7,6	0,7	9,2
Gemeldete offene Stellen		16	29	-13	-44,8
Stellenandrangziffer		63,6	32,4	31,2	96,3
Lehrstellensuchende	Gesamt	21	10	11	110,0
	Frauen	11	5	6	120,0
	Männer	10	5	5	100,0
Gemeldete offene Lehrstellen		5	5	0	0,0
<b>WAIDHOFEN/YBBS</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	12.558	12.502	56	0,4
	Frauen	5.294	5.278	16	0,3
	Männer	7.264	7.224	40	0,6
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	553	522	31	5,9
	Frauen	253	224	29	12,9
	Männer	300	298	2	0,7
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	126	112	14	12,5
	Frauen	61	56	5	8,9
	Männer	65	56	9	16,1
50 Jahre und älter	Gesamt	96	102	-6	-5,9
	Frauen	46	48	-2	-4,2
	Männer	51	55	-4	-7,3
AusländerInnen	Gesamt	44	32	12	37,5
	Frauen	19	14	5	35,7
	Männer	25	18	7	38,9
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	70	80	-10	-12,5
	Frauen	38	38	0	0,0
	Männer	31	42	-11	-26,2
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	12,7	15,3	-2,7	-17,4
	Frauen	15,0	17,0	-1,9	-11,5
	Männer	10,3	14,1	-3,8	-26,7
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.333	2.199	134	6,1
	Frauen	980	881	99	11,2
	Männer	1.353	1.318	35	2,7
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	2.481	2.399	82	3,4
	Frauen	1.044	942	102	10,8
	Männer	1.437	1.457	-20	-1,4
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	4,4	4,2	0,2	4,8
	Frauen	4,8	4,2	0,6	14,3
	Männer	4,1	4,1	0,0	0,0
Gemeldete offene Stellen		107	78	29	37,2
Stellenandrangziffer		5,2	6,7	-1,5	-22,4
Lehrstellensuchende	Gesamt	13	10	3	30,0
	Frauen	10	8	2	25,0
	Männer	4	3	1	33,3
Gemeldete offene Lehrstellen		16	9	7	77,8

\*, \*\*) siehe Seite 43

## ARBEITSMARKTDATEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN

		Bestand 2005	Bestand 2004	Veränderung absolut	2004/2005 in %
<b>WR. NEUSTADT</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	47.779	47.570	209	0,4
	Frauen	21.178	21.108	70	0,3
	Männer	26.601	26.462	139	0,5
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	3.960	3.793	167	4,4
	Frauen	1.689	1.559	130	8,3
	Männer	2.272	2.233	39	1,7
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	637	606	31	5,1
	Frauen	278	255	23	9,0
	Männer	360	351	9	2,6
50 Jahre und älter	Gesamt	902	858	44	5,1
	Frauen	310	290	20	6,9
	Männer	592	568	24	4,2
AusländerInnen	Gesamt	628	567	61	10,8
	Frauen	250	218	32	14,7
	Männer	378	349	29	8,3
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	1.007	979	28	2,9
	Frauen	396	387	9	2,3
	Männer	611	592	19	3,2
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	25,4	25,8	-0,4	-1,5
	Frauen	23,4	24,8	-1,4	-5,6
	Männer	26,9	26,5	0,4	1,4
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	11.974	11.411	563	4,9
	Frauen	5.222	4.750	472	9,9
	Männer	6.752	6.661	91	1,4
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	13.300	12.587	713	5,7
	Frauen	5.793	5.221	572	11,0
	Männer	7.507	7.366	141	1,9
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	8,3	8,0	0,3	3,8
	Frauen	8,0	7,4	0,6	8,1
	Männer	8,5	8,4	0,1	1,2
Gemeldete offene Stellen		510	683	-173	-25,3
Stellenandrangziffer		7,8	5,6	2,2	39,3
Lehrstellensuchende	Gesamt	110	107	3	2,8
	Frauen	50	51	-1	-2,0
	Männer	59	57	2	3,5
Gemeldete offene Lehrstellen		24	21	3	14,3
<b>ZWETTL</b>					
unselbstständig Berufstätige *)	Gesamt	18.102	18.069	33	0,2
	Frauen	7.842	7.827	15	0,2
	Männer	10.260	10.242	18	0,2
Vorgemerkte Arbeitslose	Gesamt	1.044	941	103	10,9
	Frauen	363	332	31	9,3
	Männer	681	609	72	11,8
darunter 15 bis 24 Jahre	Gesamt	237	213	24	11,3
	Frauen	94	84	10	11,9
	Männer	144	129	15	11,6
50 Jahre und älter	Gesamt	167	147	20	13,6
	Frauen	39	41	-2	-4,9
	Männer	127	106	21	19,8
AusländerInnen	Gesamt	36	30	6	20,0
	Frauen	14	10	4	40,0
	Männer	22	21	1	4,8
Langzeitarbeitslose **)	Gesamt	100	100	0	0,0
	Frauen	45	42	3	7,1
	Männer	56	58	-2	-3,4
Langzeitarbeitslosenanteil ***)	Gesamt	9,6	10,6	-1,0	-9,9
	Frauen	12,4	12,7	-0,3	-2,0
	Männer	8,2	9,5	-1,3	-13,7
Zugänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.331	3.912	419	10,7
	Frauen	1.420	1.308	112	8,6
	Männer	2.911	2.604	307	11,8
Abgänge an Arbeitslosen	Gesamt	4.306	4.295	11	0,3
	Frauen	1.393	1.473	-80	-5,4
	Männer	2.913	2.822	91	3,2
Arbeitslosenquote in %	Gesamt	5,8	5,2	0,6	11,5
	Frauen	4,6	4,2	0,4	9,5
	Männer	6,6	5,9	0,7	11,9
Gemeldete offene Stellen		51	87	-36	-41,4
Stellenandrangziffer		20,3	10,9	9,4	86,2
Lehrstellensuchende	Gesamt	18	17	1	5,9
	Frauen	12	13	-1	-7,7
	Männer	6	4	2	50,0
Gemeldete offene Lehrstellen		14	15	-1	-6,7

\*) lt. Fortschreibung des ÖIR (= Arbeitskräftepotenzial) – Grundlage VZ

\*\*\*) Langzeitarbeitslose in Prozent des Gesamtvorgemerktenstandes

\*\*) Vormerkdauer 6 Monate und länger

**IMPRESSUM:**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Arbeitsmarktservice NÖ, Landesgeschäftsstelle, Hohenstaufengasse 2, 1013 Wien ■ Redaktion: Mag. Martina Fischlmayr, Mag. Gottfried Riedl ■ Grafik: PG – The Corporate Publishing Group GmbH (CPG), 1080 Wien ■ Bilder: Arbeitsmarktservice, DoRo & Michael Liebert; Fotostudio ■ Druck: Druckerei Berger, Horn.

